

FRÜHJAHR 2024

»Unser Leben ist das Produkt unserer Gedanken«.

MARC AUREL

90 Jahre Kunst und Kultur

SCHNELL + STEINER



INHALT

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des Verlags Schnell & Steiner,
sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, dass ich Ihnen in unserer Frühjahrsvorschau gleich zwei Jubiläums-Anlässe für Bücher vorstellen kann: »1300 Jahre Reichenau« werden mit einem Tagungsband und einem reich bebilderten Ausstellungskatalog gefeiert. Die Klosterschreibstube der Insel Reichenau gehörte zu den anspruchsvollsten Buchproduzenten des Frühmittelalters. Die Handschriften werden ein besonderes Highlight der Großen Landesausstellung im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz sein. Der Geburtstag des Heiligen Wolfgang jährt sich zum 1.100sten Mal in diesem Jahr. Diesem bedeutenden europäischen Heiligen wird sowohl ein Heft gewidmet, welches zu den Orten führt, an denen er verehrt wird, als auch ein umfangreicher Aufsatzband, der ihn in seinem Leben und Wirken angemessen würdigt.
In die nicht so weit entfernte europäische Vergangenheit führt das Buch »Frankfurt am Main-Rödelheim. Vom Leben und Sterben der Soldaten Napoleons«. Erstmals wurden napoleonische Massengräber wissenschaftlich untersucht, was eindrucksvolle Ergebnisse zutage förderte.
Auch das ist europäische Geschichte.

Ich wünsche Ihnen aufschlussreiche Leseerlebnisse.

Mit herzlichen Grüßen

Felix Weiland, mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags

Buch zur Ausstellung 1–5
Kunstgeschichte 6–7
Architektur 8–11
Kulturgeschichte 12–21
Festungen 22–23
Archäologie 24–26
Leibniz-Zentrum für Archäologie 27–29
Theologie 30–33
Kleine Kunstführer 34–35
Kulturreisen 36–37
Backlist 38–41

Preisstand 01.01.2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Die Preisangaben in € bezeichnen den Verkaufspreis in Deutschland.
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

© Verlag Schnell & Steiner 2024
WMI · WA: 93553 · 756
Titelbild: Pixxs - stock.adobe.com

LWL-Landesmuseum für Klosterkultur (Hg.)

Und vergib uns unsere Schuld?

Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus



Schließen sich der christliche Glaube und der Glaube an den Nationalsozialismus aus? – Renommierte Historikerinnen, Theologen und Politologen diskutieren anhand von zehn Fragen erstmals umfassend das komplexe Verhältnis der christlichen Kirchen und Klöster zum Nationalsozialismus.

Schließen sich der christliche Glaube und der Glaube an den Nationalsozialismus aus? Diese Frage stellt der Begleitband zur Sonderausstellung »Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus« der Stiftung Kloster Dalheim. Das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur diskutiert erstmals umfassend die komplexe Wechselbeziehung von Christentum und Nationalsozialismus. Renommierte Historikerinnen, Theologen und Politologen beleuchten anhand von zehn Fragen kirchliches und »christliches« Verhalten zwischen Widerstand und Kooperation. Zentrale Themen sind die Maßnahmen der Nationalsozialisten zur Verdrängung des christlichen Glaubens ebenso wie die Verstrickung der christlichen Kirchen und ihrer Anhänger in die nationalsozialistische Unterdrückungs- und Vernichtungspolitik. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der institutionellen Aufarbeitung der Rolle der Kirchen im Nationalsozialismus.

Begleitband zur Sonderausstellung »Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus« der Stiftung Kloster Dalheim.

Erste umfassende Betrachtung der komplexen Wechselbeziehung von Christentum und Nationalsozialismus.

Zehn Fragen an die deutsche Geschichte – führende Wissenschaftler geben Aufschluss über die Rolle der christlichen Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus.

1. Auflage 2004
ca. 160 Seiten, zahlr. Farbabb.,
22,5 × 24,5 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3902-6
ca. € 19,95 [D]
Erscheint im April 2024

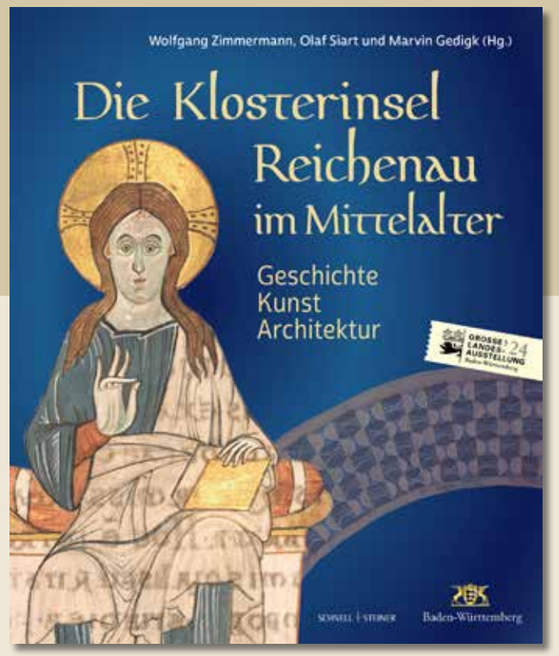
MEHR ZUM THEMA



KZ-Friedhöfe und -Gedenkstätten in Bayern
»Wenn das neue Geschlecht erkennt, was das alte verschuldet...«
440 Seiten, 20 Farbabb., 114 s/w-Abb.,
21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-2483-1
€ 49,95 [D]



Peter Claus Hartmann
Kampf und Widerstand
Münchner Katholiken gegen Hitler 1922–1945
184 Seiten, 42 s/w-Abb.,
14 x 21 cm, Softcover, fadengeheftet
978-3-7954-3405-2
€ 18,00 [D]



Wolfgang Zimmermann · Olaf Siart
Marvin Gedigk (Hg.)

Die Klosterinsel Reichenau im Mittelalter

Geschichte – Kunst – Architektur

DER TAGUNGSBAND

Die Klosterinsel Reichenau ist als Kulturlandschaft Weltkulturerbe der UNESCO; herausragende Prachthandschriften aus dem Skriptorium des Inselklosters zählen zum UNESCO Weltdokumentenerbe. Während einer Fachtagung anlässlich des 1300. Jubiläums der Klostergründung gelang es, durch neue Forschungsansätze in der Handschriftenkunde und der Liturgiewissenschaft, archäologische Grabungen sowie moderne naturwissenschaftliche Methoden, die Reichenau und das frühe Mönchtum aus neuen Blickwinkeln zu betrachten. Der Tagungsband mit 20 Beiträgen bündelt die auf der Reichenau eingehend diskutierten Ergebnisse.

Die Tagung unter Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den USA, Frankreich, Irland, Schottland und den Niederlanden rückt auch die zahlreichen europaweiten Verflechtungen der Reichenau in den Fokus: Durch institutionelle Beziehungen sowie persönliche Kontakte stand die Klosterinsel überregional im Austausch mit anderen Benediktinerklöstern des Früh- und Hochmittelalters, wie die Gebetsverbrüderungen im Reichenauer Memorialbuch deutlich machen. Der Reichenauer Klosterplan für St. Gallen setzte zukunftsweisende Maßstäbe. Im Bereich der Künste sind unter anderem Einflüsse aus Oberitalien greifbar. Die Reichenauer Prachthandschriften galten in vielen Teilen Europas als liturgische Kostbarkeiten.

Wissenschaftlicher Tagungsband anlässlich des 1300-jährigen Gründungsjubiläums der Klosterinsel Reichenau 2024.

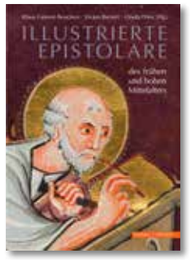
Der aktuelle Stand der Forschung zu diesem hoch bedeutenden Ort im Mittelalter.

Ein unverzichtbarer Band für alle am Mittelalter Interessierten.

1. Auflage 2024
ca. 400 Seiten, zahlr. Farbabb.,
23 × 27,5 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3873-9
ca. € 60,00 [D]
Erscheint im April 2024

Das Badische Landesmuseum ist das große kulturhistorische Museum für den badischen Landesteil und präsentiert gattungsübergreifend die Kultur Badens im Dialog mit Zeugnissen der Kulturen der Welt mit dem Schwerpunkt Europa. Seine Objekte repräsentieren 50.000 Jahre internationale Kulturgeschichte: Weltkultur, Landesgeschichte und regionale Alltagskultur sind zu einer großen kulturhistorischen Schau zusammengeführt und vernetzt.

MEHR ZUM THEMA

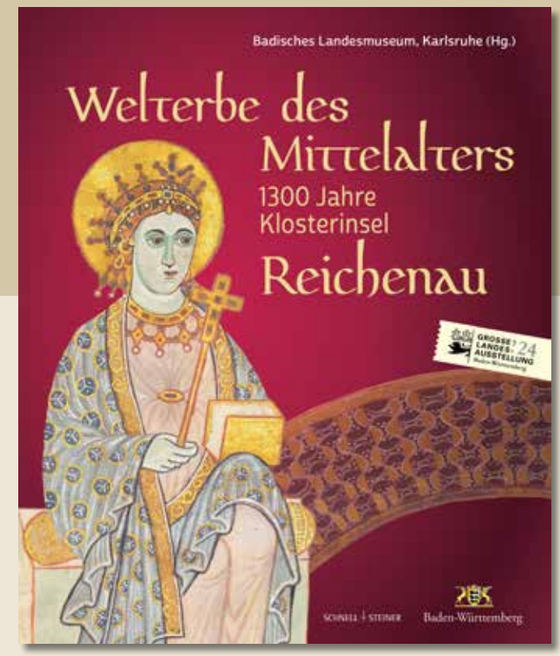


Klaus Gereon Beuckers
Vivien Bienert M.A.
Ursula Prinz (Hg.)
Illustrierte Epistolare des frühen und hohen Mittelalters
352 Seiten, 102 Farbabb.,
17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3513-4
€ 65,00 [D]



Winfried Wilhelmy
Glanz der späten Karolinger
Hatto I.
Erzbischof von Mainz (891–913)
Von der Reichenau in den Mäuseturm
216 Seiten, 126 Farbabb., 19 s/w-Abb.,
23 x 23 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-2714-6
€ 25,95 [D]

9 783795 438739



Badisches Landesmuseum, Karlsruhe (Hg.)

Welterbe des Mittelalters

1300 Jahre Klosterinsel Reichenau

DER BEGLEITBAND ZUR AUSSTELLUNG

Im Skriptorium der Klosterinsel Reichenau entstanden Prachthandschriften, die noch heute zu den wertvollsten Büchern der Welt zählen. Die Große Landesausstellung führt sie in dieser Fülle erstmals wieder am Bodensee zusammen und veranschaulicht die Geschichte der europaweit einflussreichen Abtei.

Die Große Landesausstellung veranschaulicht anlässlich des 1300jährigen Jubiläums die Geschichte der Klosterinsel Reichenau und ihre über Europa hinausreichende Strahlkraft. Der Konvent war zu seinen stärksten Phasen im Früh- und Hochmittelalter sowohl politisch bis in die regierenden Herrscherhäuser hinein wie auch geografisch weit vernetzt: von Irland bis Jerusalem, von Skandinavien bis Nordafrika. Gleichzeitig entstanden im Reichenauer Skriptorium Prachthandschriften, die noch heute zu den wertvollsten Büchern der Welt zählen. Im Begleitband zur Ausstellung wecken 25 Experten und Expertinnen in anschaulichen und gut lesbaren Essays die frühere Abtei und das Leben der Mönche wieder zum Leben. 250 kostbare Exponate werden in z.T. großformatigen Abbildungen eindrucksvoll vorgestellt. Das Badische Landesmuseum ist das große kulturhistorische Museum für den badischen Landesteil und präsentiert gattungsübergreifend die Kultur Badens im Dialog mit Zeugnissen der Kulturen der Welt mit dem Schwerpunkt Europa. Seine Objekte repräsentieren 50.000 Jahre internationale Kulturgeschichte: Weltkultur, Landesgeschichte und regionale Alltagskultur sind zu einer großen kulturhistorischen Schau zusammengeführt und vernetzt.

Ausstellungskatalog der großen Landesausstellung zum 1300-jährigen Gründungsjubiläum der Klosterinsel Reichenau 2024.

250 kostbare Objekte werden zum Teil in großformatigen Abbildungen vorgestellt und erläutert.

Doppelter UNESCO Welterbe-Titel: Klosterinsel ist UNESCO Weltkulturerbe, Handschriften aus dem Reichenauer Skriptorium gehören zum UNESCO Weltdokumentenerbe.

1. Auflage 2024
ca. 500 Seiten, zahlr. Farbabb.,
23 × 27,5 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3874-6
ca. € 45,00 [D]
Erscheint im April 2024

Ausstellungskatalog zur Großen Landesausstellung 2024
vom 20. April bis zum 20. Oktober 2024

Informationen zur Ausstellung finden Sie unter: https://www.ausstellung-reichenau.de/



Das Reichenau-Set
Tagungsband und Katalog zusammen
für nur € 95,00
ISBN 978-3-7954-3918-7

9 783795 438746



1. Auflage 2024
ca. 208 Seiten, zahlr. Farbabb.,
24 × 28 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-3872-2
ca. € 30,00 [D]
Erscheint im Frühjahr 2024

Dr. Jan Willem Huntebrinker leitet die Abteilung Bildung und Kommunikation des Historischen Museums Hannover.

Maya Brockhaus leitet Projekte im Bereich Kultur und Wissenschaft.

Jan Willem Huntebrinker · Maya Brockhaus (Hg.)
Andreas Fahl · Fyona Fugensi · Christian Kammann · Jannik Prüser

Moritz aus Buxtehude

Der Kleidernachlass des Herzog Moritz von Sachsen-Lauenburg (1551–1612)

Der Kleidernachlass des Herzog Moritz von Sachsen-Lauenburg ist einzigartig. Er umfasst die Garderobe eines adeligen Herrn des 16. Jahrhunderts von Kopf bis Fuß. Erhalten ist der textile Schatz aufgrund des skandalträchtigen Lebenswandels seines Besitzes. Beides wird im Buch rekonstruiert.

Herzog Moritz aus Sachsen-Lauenburg führte in Buxtehude ein skandalträchtiges Leben zwischen amourösen Dreiecksbeziehungen und politischen Verwerfungen. Sein textiles Erbe wird heute im Historischen Museum Hannover und Museum August Kestner bewahrt. Das Buch »Moritz aus Buxtehude« stellt den Kleidernachlass nun erstmalig in seiner Gesamtheit vor und bereitet dazu die Ergebnisse eines mehrjährigen Forschungsprojektes zu den Objekten und ihren ursprünglichen Kontexten sowie zur mitunter skurrilen Lebensgeschichte des Herzog Moritz auf. Dabei werden die Kleidung und der Alltag, der sie einst umgab, allgemeinverständlich und lebendig vermittelt. Aufgrund des umfangreichen Quellenmaterials lassen sich das Leben des Herzogs, sein Handeln, seine Probleme und Lösungsstrategien sehr gut nachzeichnen, dabei werden immer wieder Bezüge zu den Kleidungsstücken hergestellt.

Ein neuer Blick auf die Alltagskultur des 16. Jahrhunderts und deren Erforschung.

Ein einzigartiger textiler Schatz wird umfassend aufgearbeitet und vorgestellt.

Das Leben des Herzog Moritz und seine Garderobe eröffnen ungewohnte Einblicke in die Lebenswelt der Zeit.

MEHR ZUM THEMA



Ullrike Beck
Kleidung des 1. Jahrtausends v. Chr. in Xinjiang
Schnittentwicklung zwischen Funktionalität, Ästhetik und Kommunikation
240 Seiten, 181 Farbabb., 2 s/w Tabellen,
28,7 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3377-2
€ 66,00 [D]

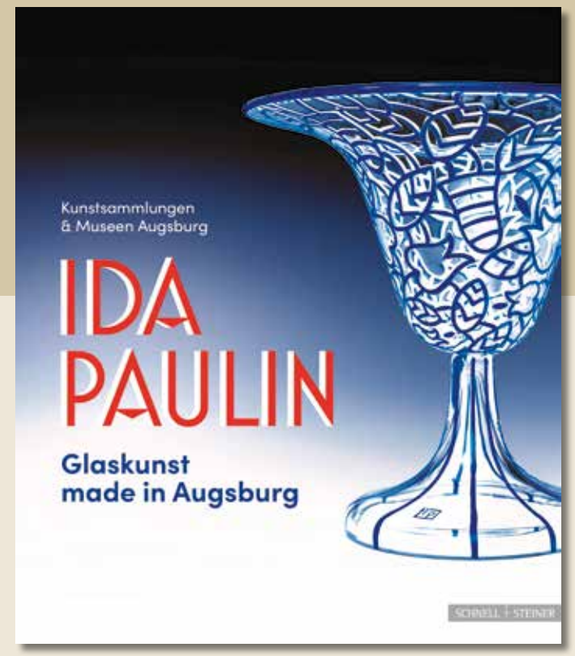


Annette Paetz gen. Schieck
Uta-Christiane Bergemann (Hg.)
Das Bild vom Kind im Spiegel seiner Kleidung
Von prähistorischer Zeit bis zur Gegenwart
216 Seiten, 132 Farbabb., 42 s/w-Abb.,
21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3021-4
€ 34,95 [D]

Kunstsammlungen & Museen Augsburg
Christof Trepesch · Sarah Klein (Hg.)

Ida Paulin

Glaskunst made in Augsburg



Vorliegende Monografie gibt erstmals einen Überblick über Leben und Werk der bedeutenden Glaskünstlerin. Unterschiedliche Fachleute und Wissenschaftler behandeln die große Bandbreite ihres künstlerischen Schaffens. Im Mittelpunkt des Katalogteiles steht jedoch ihr Glaswerk, so dass die vorliegende Publikation auch als ein Handbuch für jeden Sammler dienen kann. Ein Markenverzeichnis rundet den Katalog ab.

Die in Augsburg geborene Glaskünstlerin Ida Paulin (1880–1955) ist vor allem durch ihre farbenfroh dekorierten Gläser bekannt. Sie zählt zu den bedeutenden Vertreterinnen ihres Genres, die sich um gut gestaltetes Gebrauchsglas bemühten und immer wieder zu innovativen und originellen Lösungen kamen. Stilistisch spannt sich der Bogen vom Jugendstil über das Art Déco hin zu Bauhaus und Konstruktivismus. Während des Dritten Reiches pflegte sie einen gegenständlichen Konservatismus, der bis in die Nachkriegszeit fortwirkte. Die heute weitgehend in Vergessenheit geratene Künstlerin studierte zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts Malerei an der Münchner Damenakademie bei Adolf Münzer und Angelo Jank, arbeitete aber auch in der Dachauer Künstlerkolonie, wo sie ihren Mann, den Maler Arn Haag, kennenlernte. 1915 wurde sie als erste Frau in die Künstlervereinigung »Die Ecke« in Augsburg aufgenommen. Ida Paulin entwarf Postkarten, schuf Batiken, arbeitete in Holz, malte in Hinterglastechnik, dekorierte und entwarf Gläser und Lampen, bemalte aber auch Porzellan und Schmuck. Seit den 1910er und 1920er Jahren konzentrierte sie sich vorwiegend auf die Glaskunst. Sie entwarf eigene Formen und erfand zahllose Dekore, die sie immer wieder neu variierte und mit großem Erfolg auf Messen, Ausstellungen und sogar auf Kreuzfahrtschiffen in alle Welt verkaufte.

1. Auflage 2024
ca. 464 Seiten, 775 Farbabb., 64 s/w-Abb.,
24 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3828-9
ca. € 45,00 [D]
Erscheint im März 2024

MEHR ZUM THEMA



Bettina Schmitt · Rosemarie Wesp (Hg.)
Hans Leistikow (1892–1962)
Zurück in die Moderne
200 Seiten, 163 Farbabb.,
19,5 x 26,5 cm, Klappenbroschur,
fadengeheftet
978-3-7954-3641-4
€ 34,95 [D]



Antonia Gottwald · Holger Zaborowski (Hg.)
Hans Kock, Skulptur und Raum
Gespräche, Vorträge und Essays zu Kunst und Architektur, 1972–2007
240 Seiten, 142 Farbabb.,
21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3710-7
€ 35,00 [D]





1. Auflage 2024

2 Bde, à 344 Seiten, zahlr. Farbabb.,
24 × 30 cm, Hardcover, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3615-5

€ 109,00 [D]

Mit Beiträgen von Katja von Baum, Benno Baumbauer, Lisa Eckstein, Beate Fücker, Sarah Grimberg, Judith Hentschel, Daniel Hess, Esther Meier, Susanne Wagner-Arenz, Joshua Waterman und Nathaly Witt

Katja von Baum · Benno Baumbauer · Lisa Eckstein · Daniel Hess (Hg.)

Die Gemälde des Spätmittelalters im Germanischen Nationalmuseum

Band II: Köln, Niederlande, Westfalen, die Rhein- und Bodenseegebiete

Das Germanische Nationalmuseum bewahrt einen herausragenden Bestand spätmittelalterlicher Gemälde aus Köln, den Niederlanden, Westfalen sowie von Mittel- und Oberrhein. Der zwei Bände umfassende Katalog präsentiert die Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojekts und widmet jedem der 42 Werke erstmals eine umfassende kunsthistorische und kunsttechnologische Betrachtung.

Die Kölner Malerei des Spätmittelalters ist im Germanischen Nationalmuseum mit Werken ihrer einflussreichsten und innovativsten Maler vertreten. Damit ist sie in ihrer Entwicklung von den ikonischen Werken des späten 14. Jahrhunderts bis zur ambitionierten Illusionsmalerei an der Wende zum 16. Jahrhundert exemplarisch nachvollziehbar. Präsentiert werden in dem zweibändigen, opulent bebilderten Katalog außerdem die Gemälde aus den Niederlanden und Westfalen sowie aus den Gebieten um Rhein und Bodensee, darunter Werke aus dem Umkreis des Hugo van der Goes, von Derick Baegert, Johann Koerbecke, dem Meister des Speyerer Retabels, dem Meister des Obersteiner Altars, Jost Haller und Konrad Witz. Auf der Basis grundlegender Untersuchungen enthalten die Katalogeinträge für jedes Werk ausführliche Angaben zu Material, Herstellungstechniken und Werkgenese, zum ursprünglichen Erscheinungsbild, Entstehungskontext und späteren Veränderungen sowie zu Ikonographie und kunsthistorischer Einordnung.

Ein Grundlagenwerk kunsthistorisch-kunsttechnologischer Untersuchung spätmittelalterlicher Malerei.

Reiche Bebilderung mit Gesamt-, Detail- und Röntgenaufnahmen, Infrarotreflektogrammen, Kartierungen, Rekonstruktionsmodellen und Vergleichswerken.

MEHR ZUM THEMA





Daniel Hess · Dagmar Hirschfelder · Katja von Baum (Hg.)
Die Gemälde des Spätmittelalters im Germanischen Nationalmuseum
Band I: Franken, Teil 1 und Teil 2
1.128 Seiten (2 Bände), 764 Farbabb., 145 s/w-Abb.,
24 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3398-7
€ 199,00 [D]

Lucie Dorothea Nowacki · Jochen Hermann Vennebusch

Das Flabellum und der Kreuzfuß aus dem Stift Kremsmünster

Zwei hochmittelalterliche Metallarbeiten und ihre Kontexte

Reihe: Schätze aus dem Stift Kremsmünster, Bd. 2



Der Kreuzfuß und das Flabellum aus den Kunstsammlungen des Stifts Kremsmünster stellen bedeutende hochmittelalterliche Metallarbeiten dar. Ihre komplexen Bildsysteme deuten die Heilsgeschichte im Rückgriff auf das Alte Testament und die frühchristliche Naturlehre des Physiologus theologisch aus.

In den Kunstsammlungen des Stifts Kremsmünster werden zwei hochmittelalterliche Metallarbeiten aufbewahrt, die nicht nur durch ihre qualitätvollen Kupfertreibarbeiten und Emailmedaillons, sondern auch durch die heute rätselhaft erscheinenden Bildprogramme bestechen: Während auf dem Kreuzfuß Begebenheiten aus dem Alten Testament gezeigt werden, die typologisch als Vorausdeutungen der Kreuzigung und Auferstehung Jesu zu interpretieren sind, werden auf dem scheibenförmigen Flabellum erneut die Auferstehung und zudem die Himmelfahrt im Rückgriff auf die frühchristliche Naturlehre des Physiologus theologisch kontextualisiert. Wenngleich es sich um nicht ursprünglich zusammengehörige Objekte und Fragmente handelt, so sind sie doch hochkarätige Zeugnisse zentraler künstlerischer Techniken des späten 12. Jahrhunderts, die auch unter stilistischen Aspekten eine eingehende Würdigung erfahren.

Erste kunsthistorische Monographie zu den beiden hochmittelalterlichen Metallarbeiten, ihrer Objektgeschichte, zu ihren Bildsystemen und Kontexten.

Umfangreiche Fotodokumentation der Treibarbeiten und Emailmedaillons.

1. Auflage 2023

80 Seiten, 21 Farbabb.,
14 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3738-1

€ 7,50 [D]

Bereits erschienen, noch nicht angezeigt

Lucie Dorothea Nowacki, B.A., studierte Kunstgeschichte und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg;

Dr. Jochen Hermann Vennebusch ist Projektleiter im Exzellenzcluster »Understanding Written Artefacts« an der Universität Hamburg.

MEHR ZUM THEMA



Egon Wamers
Der Tassilo-Liutpirc-Kelch
Schätze aus dem Stift Kremsmünster, Bd. 1
96 Seiten, 14 x 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-3662-9
€ 7,50 [D]



Dominik Meiering · Clemens M. M. Bayer
Martin Seidler · Martin Struck (Hg.)
Schatzkunst
in Rheinischen Kirchen und Museen
für den Verein für Christliche Kunst im Erzbistum Köln und Bistum Aachen
248 Seiten, 162 Farbabb., 7 s/w-Abb.,
21 x 28 cm, Softcover, fadengeheftet
978-3-7954-2827-3
€ 24,95 [D]



Dörte Kaufmann · Sabine Klapp · Bernd Leidig (Hg.)

Von St. Maria Magdalena zur Erkenbert-Ruine

900 Jahre Grundsteinlegung für das Augustinerchorherrenstift Groß-Frankenthal

Der vorliegende Band zeichnet die Entwicklung des Augustinerchorherrenstifts Groß-Frankenthal nach und verdeutlicht in sechs historischen bzw. kunst- und architekturhistorischen Beiträgen dessen Bedeutung als überregionales wirtschaftliches, kulturelles und religiöses Zentrum.

Die Reste der Stiftskirche St. Maria Magdalena des Augustinerchorherrenstifts Groß-Frankenthal sind als »Erkenbert-Ruine« noch heute im Zentrum der Stadt Frankenthal und im städtischen Leben präsent. Eine Gesamtdarstellung der Geschichte des Stifts und seiner Tochtergründung Klein-Frankenthal stand bisher jedoch aus. Grundlagen für eine solche eingehendere Untersuchung liefern nun die hier vereinigten Beiträge von Sabine Klapp, Jürgen Keddigkeit, Matthias Untermann, Hannah Lea Breuninger, Lena Sommer und Bernd Leidig, die sich u.a. mit dem Stiftsalltag, den ökonomischen Grundlagen und der Baugeschichte dieses bedeutenden überregionalen religiösen Zentrums befassen. Ein Einblick in die Arbeit des Frankenthaler Scriptoriums unterstreicht zudem die kulturelle Relevanz Groß-Frankenthals bis zu seiner Auflösung durch Kurfürst Friedrich III. im Jahr 1562.

Grundlegenden Beiträge zur Geschichte des Augustinerchorherrenstifts Groß-Frankenthal.

Umfassende Untersuchungen eines zentralen Bauwerks im Zentrum von Frankenthal.

1. Auflage 2023
160 Seiten, 53 Farbabb., 17 s/w-Abb., 12: Grundrisse, Karten und Pläne,
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3907-1
€ 20,00 [D]
Bereits erschienen, noch nicht angezeigt

Dr. phil. Dörte Kaufmann, geb. 1979, seit Juli 2020 Leiterin des Stadtarchivs Frankenthal

Dr. Sabine Klapp, geb. 1974, seit 2017 Direktorin des Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde in Kaiserslautern

Bernd Leidig, geb. 1967, Vorsitzender des Frankenthaler Altertumsvereins; seit 2019 Beigeordneter der Stadt Frankenthal

9 783795 439071

MEHR ZUM THEMA



Benediktinerabtei Weltenburg
Reihe: Große Kunstführer, Bd. 86
96 Seiten, 66 Farbabb., 1 s/w-Abb.,
17 x 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-3460-1
€ 9,95 [D]



Hermann Josef Kugler OPraem (Hg.)
Kloster Speinshart
Ein verborgenes Juwel in der Oberpfalz
128 Seiten, 109 Farbabb., 22 x 30 cm,
Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3294-2
€ 24,95 [D]

Ulrich Fürst

Wallfahrtsarchitektur als Erfahrungsraum

Die Stiftskirche Heilig Kreuz in Polling im Szenario süddeutscher Gnadenstätten des Barock

Reihe: Studien zur christlichen Kunst, Bd. 13



In einem neuen Ansatz zum Verständnis von Wallfahrtsarchitektur im Zeitalter des Barock wird der im Quellenmaterial herausgestellte Anspruch eines gnaden- und wunderreichen Orts aus der Sicht der Kunstgeschichte nach seinen medialen Komponenten und funktionalen Parametern befragt.

Die Interaktion von festlichen wie individuellen Ritualen mit den bau- und bildkünstlerischen Angeboten sollte eine wirksame Gegenwart des Heiligen plausibel machen. Ausgehend von der komplexen Sakraltopographie der Wallfahrts- und Stiftskirche von Polling, einem frühen und wichtigen Sakralbau des 17. Jahrhunderts, behandeln die Analysen außerdem übergreifende Themen wie den Wallfahrtschor mit Doppelaltar als Schaubühne der Festliturgie, das Ritual von Heiltumsweisungen im Innenraum barocker Kirchen, die wenig untersuchte Gattung der Reliquienkapellen in ihrer liminalen Qualität und schließlich das Phänomen der Bruderschaftskirchen im Wallfahrtsbereich sowie die dabei entfalteten Momente von Partizipation und Identität. Dabei ergeben sich vielfältige neue Erkenntnisse zu Baudenkmälern in Andechs, Augsburg, Biberbach, Ebersberg, München, Scheyern, Vilgertshofen und Wessobrunn.

Exemplarische Analyse einer wichtigen bayerischen Stiftskirche als eines bau- und bildkünstlerisch gestalteten Erfahrungsraums des Heiligen.

Quellenbasierte Erklärung wenig behandelter Phänomene süddeutscher Wallfahrtskirchen wie Doppelaltäre, Reliquienkapellen oder Bruderschaftskapellen.

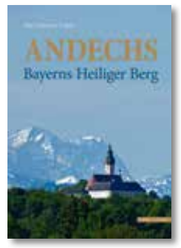
Vielfältige neue Erkenntnisse zu Wallfahrtskirchen in Polling, Andechs, Augsburg, Biberbach, Ebersberg, München, Scheyern, Vilgertshofen und Wessobrunn.

1. Auflage 2024
ca. 560 Seiten, zahlr. Abb.,
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3877-7
ca. € 79,00 [D]
Erscheint im April 2024

PD Dr. Ulrich Fürst ist Hochschullehrer an Universitäten in Deutschland und Österreich. Er leitet das selbständige DFG-Teilprojekt »Wallfahrtsarchitektur als Erfahrungsraum: Sakraltopographie und visuelle Präsentation von Gnadenstätten in der Frühen Neuzeit (Stiftskirche Heilig-Kreuz Polling)«.

9 783795 438777

MEHR ZUM THEMA



Johannes Eckert
Andechs
Bayerns Heiliger Berg
112 Seiten, 88 Farbabb., 22,5 x 30,5 cm,
Hardcover, Leinen, fadengeheftet, mit Schutzumschlag
978-3-7954-2615-6
€ 19,95 [D]



Paul Werner Scheele
Das Würzburger Käppele
Wallfahrt · Kreuzweg · Gnadenkapelle · Wallfahrtskirche
228 Seiten, 172 Farbabb.,
22,5 x 30,5 cm, Hardcover, Efalin,
fadengeheftet, mit Schutzumschlag
978-3-7954-2394-0
€ 29,90 [D]



Simone Husemann · Sabrina Faulstich (Hg.)

Bekannte Unbekannte

Katholische Sakralbauten in Wiesbaden

Das Buch versammelt in Text und Bild sämtliche 22 katholischen Sakralräume Wiesbadens sowie eine überkonfessionell genutzte Kapelle. Es sind außergewöhnliche, dem Alltag enthobene Architekturen vom Historismus bis in die Jetztzeit, denen sich diese Publikation widmet.

In konzentrierter Form blickt jeder Beitrag sowohl auf das besondere architektonische Erscheinungsbild wie auf die Ausstattung des jeweiligen Gotteshauses.
Die hier vorgestellten Kirchbauten sind schon mit ihrer äußeren Gestalt mit dem Alltag der Menschen verwoben, formen doch ihre Baukörper markante Sichtmarken in Stadt wie Umland. Darüber hinaus sind es gerade ihre Innenräume, die nicht allein auf die Anforderungen der Liturgie antworten, sondern auch auf das zutiefst menschliche Bedürfnis nach einem Ort, der das bloße Menschsein übersteigt.
Gerade in Zeiten gesellschaftlichen Umbruchs und Wandels wird dieser Wert wichtiger wie nie. Wir benötigen diese anderen Orte – sie sollten es uns wert sein.

Eine Bearbeitung des Themas fehlte bislang. Dieses Buch schließt diese empfindliche Lücke im Hinblick auf die architektonische Bausubstanz Wiesbadens.

Das Buch dokumentiert den Ist-Stand 2023 vor einer voraussichtlichen Neunutzung einiger der vorgestellten Kirchen.

1. Auflage 2024
ca. 160 Seiten, zahlr. Abb.,
17 × 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3893-7
ca. € 20,00 [D]
Erscheint im Mai 2024

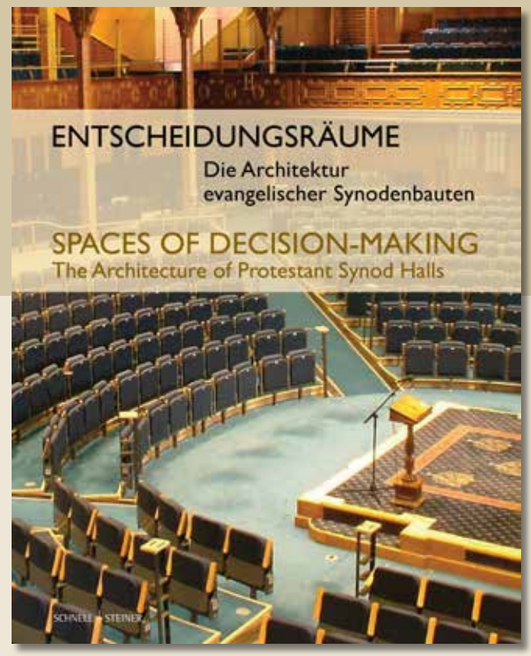
Dr. Simone Husemann, Kunsthistorikerin, ist seit 2017 Leiterin der Katholischen Erwachsenenbildung Wiesbaden-Untertaunus und Rheingau. 2021 wurde sie zur Beraterin der Kommission VIII »Wissenschaft und Kultur« der Deutschen Bischofskonferenz berufen.

Sabrina Faulstich, Kunsthistorikerin. Studium in Mainz und Saarbrücken. Tätigkeiten für die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, die Hessische Kulturstiftung. Freiberuflich tätig als Kunstvermittlerin u. a. für das Museum Wiesbaden und für die Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden.

Mario Fischer · Aleida Siller (Hg.)

Entscheidungsräume
Spaces of Decision-Making

Die Architektur evangelischer Synodenbauten
The Architecture of Protestant Synod Halls



Sie waren Schauplatz historischer Ereignisse und sind Orte zukunftsweisender Entscheidungen: Evangelische Synodengebäude. Ihr Aussehen und ist unterschiedlich und of von lokalen Stilen geprägt, doch eines haben sie gemeinsam: In ihrer Architektur kommt das gleichrangige Miteinander in der evangelischen Kirche zum Ausdruck.

Die vorgestellten Synodengebäude in Schottland, Irland, Ungarn, Italien und Deutschland sind überwiegend im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden, zu einem Zeitpunkt, als demokratische Prozesse in weiten Teilen Europas eingeleitet wurden. Der Bildband behandelt auch die Frage, inwieweit die Architektur von Parlamentsgebäuden und von Synodensälen einander beeinflusst haben. Zusätzlich informiert das Buch über die Geschichte evangelischer Synoden und deren gegenwärtige Herausforderungen.

Untersuchung eines wichtigen, für die evangelische Kirche charakteristischen Bautyps.

Interessante Einblicke in parallele Entwicklungen in der evangelischen Kirche und in der gleichzeitigen Profangeschichte.

1. Auflage 2024
ca. 208 Seiten, zahlr. Abb.,
24 × 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3642-1
ca. € 40,00 [D]
Erscheint im August 2024

MEHR ZUM THEMA



Werner Wolf-Holzäpfel
Kirchen Raum Kunst
Sakrale Architektur und Kunst im Erzbistum Freiburg 1821–2021
312 Seiten, 200 Farbabb., 19 s/w-Abb., 22 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3661-2
€ 40,00 [D]



Hartmut Junker, Stefanie Lieb
Sakralbauten der Architektenfamilie Böhm
480 Seiten, 335 Farbabb., 2 s/w-Abb., 23 x 30 cm, Hardcover, Efalin, fadengeheftet
978-3-7954-3347-5
€ 110,00 [D]

MEHR ZUM THEMA



Manuela Klauser
Ikonische Kirchen
Pfarrkirchenbau an Rhein und Ruhr zwischen Historismus und Moderne
Reihe: Bild – Raum – Feier / Studien zu Kirche und Kunst, Bd. 18
480 Seiten, 118 s/w-Abb., 17 x 24 cm, Softcover, fadengeheftet
978-3-7954-3413-7
€ 49,95 [D]



Dr. Bettina Seyderhelm · Hasso von Poser, Dr. Volker Knöppel (Hg.)
Werkzeuge des Glaubens
Handbuch der Inventarisierung in den evangelischen Landeskirchen Deutschlands
148 Seiten, 71 Farbabb., 16 s/w-Abb., 17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-1723-9
€ 16,90 [D]



1. Auflage 2024
256 Seiten, 21 Farbabb., 18 s/w-Abb., 3 Karten,
17 × 24 cm, Softcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3886-9
ca. € 39,95 [D]
Erscheint im März 2024

Albert Dietl · Elisa Di Natale · Harald Buchinger (Hg.)

Zwischen Rom und Mailand – Liturgische Kircheneinrichtungen des Mittelalters in Italien

Historische Kontexte und interdisziplinäre Perspektiven

Reihe: Forum Mittelalter – Studien, Bd. 21

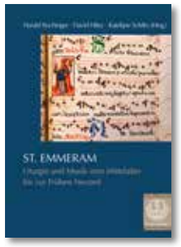
Internationale Experten beleuchten aus interdisziplinärer Perspektive die identitätsstiftende Kraft der Liturgie, die künstlerische Inszenierung ihrer Aufführungsorte und ihre Bespielung der Stadträume im hochmittelalterlichen Rom, Mailand und der Toskana vor dem Hintergrund des Spannungsfeldes zwischen römischem und ambrosianischem Ritus.

Liturgien waren gemeinschaftsstiftende, multimediale Ritenhandlungen, die monumentale Kirchenräume modellierten, liturgische Schauplätze bildlich-akustisch inszenierten und städtische Topographien bespielten. In ihren wiederkehrenden, religiös-zivilen Akten durchdrangen sie umfassend und identitätsbildend individuelle Lebenswirklichkeit und kollektive Gesellschaftsordnung. Aus interdisziplinärer Perspektive nimmt der Band erstmals dezidiert das hochmittelalterliche Italien – mit besonderem Augenmerk auf Rom, Mailand und der Toskana – im Spannungfeld zwischen römischer und ambrosianischer Liturgie, Zentralität und Regionalität, Uniformierung und Partikularität in den Blick. Thematische Schwerpunkte gelten dem Jurisdiktionsbereich und dem Selbstverständnis der Metropole Mailand im Licht der ambrosianischen Eigentradition, dem römischen Stadtraum als Bühne von Repräsentation und Konkurrenz im Medium liturgischer Prozessionen sowie der Bildlichkeit und Bildprogrammatik von Kanzeln als verstetigter Vergegenwärtigung und »Trägern« liturgischer Handlungen.

Neue Beiträge zur mittelalterlichen Liturgie in Rom, Mailand und der Toscana.

Interdisziplinäre Beiträge internationaler Experten zum Wechselspiel von Liturgie und Kunst.

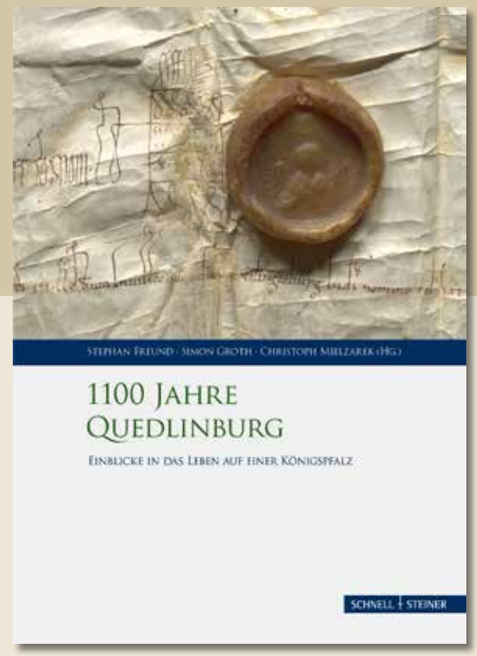
MEHR ZUM THEMA



Harald Buchinger · David Hiley
Katelijne Schiltz (Hg.)
St. Emmeram
Liturgie und Musik vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit
Reihe: Forum Mittelalter - Studien, Bd. 19
384 Seiten, 47 Farbabb., 6 s/w-Abb., 24 Tabellen, 17 x 24 cm, Softcover, fadengeheftet
978-3-7954-3721-3
€ 49,95 [D]



Jörg Oberste · Susanne Ehrich (Hg.)
Herrscher in der Metropole
Spannungsfelder zwischen politischer Zentralität und urbaner Diversität in Antike und Mittelalter
Reihe: Forum Mittelalter - Studien, Bd. 20
312 Seiten, 19 Farbabb., 11 s/w-Abb., 6 Grundrisse, 7 Karten, 17 x 24 cm, Softcover, fadengeheftet
978-3-7954-3812-8
€ 49,95 [D]



Stephan Freund · Simon Groth · Christoph Mielzarek (Hg.)

1100 Jahre Quedlinburg

Einblicke in das Leben auf einer Königspfalz

Reihe: Palatium. Studien zur Pfalzenforschung in Sachsen-Anhalt, Bd. 9

Die 1100. Wiederkehr der Ersterwähnung Quedlinburgs am 22. April 2022 bietet den Anlass, sich intensiv mit Quedlinburg als einem besonderen Aufenthaltsort des mittelalterlichen – insbesondere des ottonischen – Königtums und mit dem Leben auf einer Pfalz auseinanderzusetzen.

Quedlinburg war ein herausgehobener Ort der mittelalterlichen Könige. Hier befand sich nicht nur eine Pfalz, sondern seit 936 auch die Grablege König Heinrichs I. mit dem zu seiner Memoria errichteten Reichsstift. Zahlreiche königliche Besuche trugen dieser Bedeutung Rechnung. Die 1.100. Wiederkehr der Ersterwähnung Quedlinburgs am 22. April 2022 bietet den Anlass, sich mit Fragen zu Quedlinburg als einem besonderen königlichen Aufenthaltsort, aber darüber hinaus auch mit dem Leben auf der Pfalz zu beschäftigen. Behandelt werden die Ersterwähnung sowie die weitere Geschichte von Ort und Stift, die nicht seltenen Konflikte und die symbolische Kommunikation am Ort, aber auch die für das Stift ausgestellten Urkunden. Weitere Blicke fallen auf die Versorgung der Pfalz und die Entwicklung Quedlinburgs aus neuester archäologischer Perspektive. Zusätzlich liefert der Band Einsichten in den Bau einer Pfalz am Beispiel der Werla, in die aktuellen Grabungen in Helfta und zum Nachleben der Tilleda.

Einblicke in das Leben auf einer Königspfalz.

Die Beiträge richten sich sowohl an die wissenschaftliche Öffentlichkeit als auch an ein breiteres Publikum.

1. Auflage 2023
224 Seiten, 48 Farbabb., 16 s/w-Abb., 9 Tabellen und Diagramme, 16 Karten,
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3881-4
€ 49,95 [D]
Bereits erschienen, noch nicht angezeigt

Prof. Dr. Stephan Freund ist seit 2010 Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

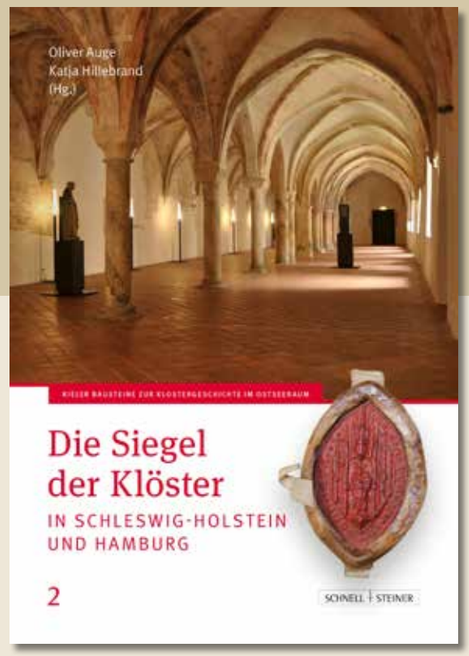
MEHR ZUM THEMA



Stephan Freund, Matthias Puhle
Otto der Große 912–973
Kaiser der Römer, König der Völker
256 Seiten, 95 Farbabb., 3 s/w-Abb., 17 Karten, 2 Diagramme, 17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3823-4
€ 30,00 [D]



Stephan Freund · Michael Belitz
Alena Reeb (Hg.)
Die Königspfalzenlandschaft Sachsen-Anhalt und der Osten
264 Seiten, 13 Farbabb., 15 s/w-Abb., 7 Karten, 17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3474-8
€ 50,00 [D]



1. Auflage 2024
ca. 224 Seiten, zahlr. Farbabb.,
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3827-2
ca. € 49,95 [D]
Erscheint im Frühjahr 2024

Prof. Dr. Oliver Auge lehrt er als Professor für Regionalgeschichte mit Schwerpunkt zur Geschichte Schleswig-Holsteins in Mittelalter und Früher Neuzeit an der Universität Kiel;

Dr. Katja Hillebrand ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an diesem Lehrstuhl.

Oliver Auge · Katja Hillebrand (Hg.)

Die Siegel der Klöster in Schleswig-Holstein und Hamburg

Reihe: Kieler Bausteine zur Klostergeschichte im Ostseeraum, Bd. 2

Das reich bebilderte Handbuch wendet sich an alle an der Siegelkunde Interessierten und an diejenigen, die sich mit der mittelalterlichen Geschichte des Landes Schleswig-Holstein und Hamburg beschäftigen. Es bietet den interessierten Leserinnen und Lesern einen vielfältigen Einblick in das Leben und die Alltagswirklichkeit der Mönche und Nonnen.

Klöster waren im Mittelalter Zentren spirituellen und kontemplativen Lebens. Neben dem zutiefst religiös geprägten Alltag der Mönche und Nonnen, der sich nach einer der strengen Ordensregeln organisierte, waren die Klöster auch Orte, an denen Rechtsgeschäfte getätigt wurden. Aufgrund seiner geistlichen Sphäre bot das Kloster beim siegelnden Vorgang einen herausragenden Rahmen, der besonders von den städtischen Gesellschaften für ihre Geschäftstätigkeiten und Gerichtsurteile immer wieder genutzt wurde. Der Band stellt erstmals die überlieferten Siegel der Klöster in Schleswig-Holstein und Hamburg in Wort und Bild vor. Einführend erläutern Texte den Gebrauch der Siegel und deren kunsthistorischen Ausformungen. Es folgen Ausführungen zur Überlieferungslage der Siegel sowie zu deren bereits in den 1930er Jahren erfolgten fotografischen Dokumentation. Der Hauptteil zeigt und beschreibt die erhaltenen Konvents-, Äbtissinnen- bzw. Abtsiegel sowie Priorinnen- und Priorsiegel jeder Niederlassung. Dabei zeigt sich vom Hoch- zum Spätmittelalter eine immer stärkere Ausdifferenzierung der Bildmotivik, wobei anhand der Normierung der Siegel auch die einsetzende Vereinheitlichung von Rechtshandlungen im Spätmittelalter deutlich wird.

Erstmalige umfassende Darstellung aller überlieferten mittelalterlichen Siegel der Klöster in Schleswig-Holstein, Nordschleswig und den Hansestädten Lübeck und Hamburg.

Detailreiche fotografische Präsentation des reichen Schatzes an Siegelabdrücken dieser nördlichen Region.

Einblick in eine bisher nur wenig beachtete Form kunstreicher, archivalischer Überlieferung.

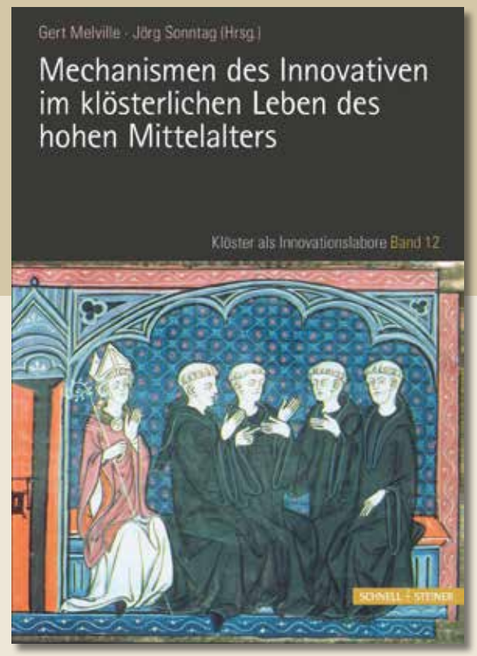
MEHR ZUM THEMA



Oliver Auge · Katja Hillebrand (Hg.)
Klosterbuch Schleswig-Holstein und Hamburg
Klöster, Stifte und Konvente von den Anfängen bis zur Reformation
1.600 Seiten (2 Bände), 781 Farbabb., 307 s/w-Abb., 21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-2896-9
€ 120,00 [D]



Oliver Auge (Hg.)
Kirchen und Klöster im Kreis Herzogtum Lauenburg
Neue Erträge der Forschung
160 Seiten, 91 Farbabb., 30 s/w-Abb., eine Karte, 17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3754-1
€ 39,95 [D]



1. Auflage 2023
312 Seiten, 15 Farbabb., 4 s/w-Abb., 9: Tabellen,
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3880-7
€ 39,95 [D]
Bereits erschienen, noch nicht angezeigt

Prof. Dr. Jörg Sonntag ist Arbeitsstellenleiter im Projekt »Klöster im Hochmittelalter« der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Dresden;

Prof. Dr. em. Gert Melville ist Projektleiter im Projekt »Klöster im Hochmittelalter« der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Dresden und Direktor der Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte (FOVOG).

Jörg Sonntag · Gert Melville (Hg.)

Mechanismen des Innovativen im klösterlichen Leben des hohen Mittelalters

Reihe: Klöster als Innovationslabore, Bd. 12

Der Band sucht nach dem Schlüssel zum Verständnis des Innovationspotentials hochmittelalterlichen Klosterlebens. Er fragt, warum und wie Innovationen entstanden und in welchen Systemzusammenhängen sie funktionierten, mithin wie sie gefördert, getragen, kommuniziert oder gehemmt wurden.

Wer das nachhaltig Neue erforscht, also nach dem Systemgrenzen überschreitenden Innovativen fragt, kommt für das Mittelalter an den Klöstern des 12. und 13. Jahrhunderts kaum vorbei. Bewusst oder durch Zufall erschloss die klösterliche Kultur Bereiche des Erstmaligen und Unbekannten, in denen Erfahrungen zur Handhabung des innovativ Gewonnenen überhaupt erst gesammelt werden mussten. Dabei entstanden u. a. Leuchttürme des technischen Fortschritts, ein neuer Umgang mit Schrift, ein neuartiges Statutenrecht, geregelte Verfahren oder von kreativen Hybridmodellen getragene Rituallösungen.
Der Band legt seinen Fokus bewusst nicht auf die schon mehrfach untersuchten Innovationen selbst. Vielmehr fragt er danach, in welchen Systemzusammenhängen Innovationen im klösterlichen Leben funktionierten, d. h. warum sie entstanden und wie sie gefördert, getragen, gehemmt oder gar vernichtet wurden.

Die Mechanismen des Innovativen zu untersuchen, ist neu. Bisher ging es in der Forschung eher um die Innovationen selbst.

Es handelt sich um einen fächerübergreifenden, systematischen Zugriff auf das Innovative. Auch dies ist neu.

MEHR ZUM THEMA



Gert Melville · Bernd Schneidmüller
Stefan Weinfurter (Hg.)
Innovationen durch Deuten und Gestalten
Klöster im Mittelalter zwischen Jenseits und Welt
Reihe: Klöster als Innovationslabore, Bd. 1
376 Seiten, 14 Farbabb., 10 s/w-Abb., 17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-2898-3
€ 49,95 [D]



Julia Becker · Julia Burkhardt (Hg.)
Kreative Impulse und Innovationsleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa
Reihe: Klöster als Innovationslabore, Bd. 9
464 Seiten, 30 Farbabb., 13 s/w-Abb., 17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3627-8
€ 59,00 [D]



1. Auflage 2024
ca. 288 Seiten, zahlr. Abb.,
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3813-5
ca. € 34,95 [D]
Erscheint im April 2024

Mit Beiträgen von Jochen Arnold, Brinja Bauer, Eberhard Cherdron, Michael Fischer, Inga Mai Groote, Andrea Hofmann, Henning P. Jürgens, Jonas Milde, Christiane Schäfer, Johannes Schilling, Esther Wipfler.

Andrea Hofmann · Esther Wipfler (Hg.)

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Musik, Theologie, Kulturgeschichte

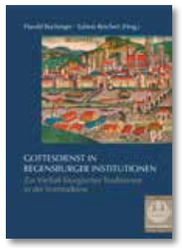
2024 feiert die EKD die Entstehung des ersten evangelischen Gesangbuchs vor 500 Jahren. Aus diesem Anlass veranstaltete die EKD eine internationale Tagung, die neue Perspektiven auf die Geschichte und Gestaltung des Gesangbuchs eröffnet und hier im Druck vorgelegt wird.

Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftler beleuchten die facettenreiche Geschichte und Gestaltung des Gesangbuchs aus historischer, theologischer, musik- und kulturgeschichtlicher Perspektive. Der Band bietet ein vielschichtiges Panorama der Genese, des Wandels und des Gebrauchs von lutherischen, reformierten und katholischen Gesangbüchern.
Dabei wird ihre Rolle in der Liturgie ebenso angesprochen wie ihre Funktion in der Militärseelsorge und im Strafvollzug. Darüber hinaus verdeutlicht die exemplarische Analyse ihre Bedeutung als Ausdruck weiblicher Theologie und Frömmigkeit. Dass das Gesangbuch ein unterschätztes Bildmedium ist, zeigen die überaus reich illustrierten Nürnberger Drucke. Mit Johann Andreas Cramer wird ein maßgeblicher Gestalter der Gesangbuchkultur im Zeitalter der Aufklärung vorgestellt. Die Komplexität reformierter Gesangbuchtraditionen wird einerseits durch die Analyse eines Territoriums und andererseits durch Untersuchung der internationalen Wirkung deutlich. Wie ein Gesangbuch zum Kultobjekt werden kann, zeigt die Geschichte des sog. Porstschen Gesangbuchs.

Ein differenzierter und abwechselungsreicher Blick auf die Entstehung, die Benutzung und die Veränderung des evangelischen Gesangbuchs.

Beiträge einer Tagung zu Geschichte und Bedeutung des ersten evangelischen Gesangbuchs, das seinen 500. Geburtstag feiert, und zu seiner Entwicklung im Laufe der Jahrhunderte.

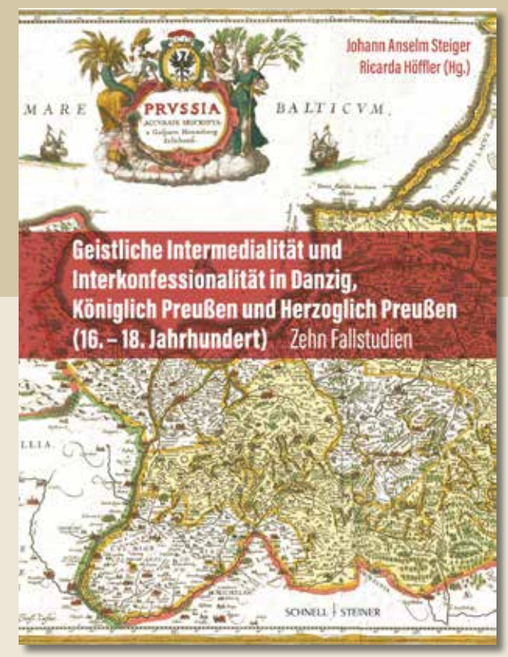
MEHR ZUM THEMA



Harald Buchinger · Sabine Reichert (Hg.)
Gottesdienst in Regensburger Institutionen
Zur Vielfalt liturgischer Traditionen in der Vormoderne
Reihe: Forum Mittelalter - Studien, Bd. 18
560 Seiten, 73 Farbabb., 28 s/w-Abb.,
17 x 24 cm, Softcover, Broschur
fadengeheftet
978-3-7954-3629-2
€ 45,00 [D]



Katelijne Schiltz · Lucinde Braun (Hg.)
Orgelpredigten in Europa (1600–1800)
Musiktheoretische, theologische und historische Perspektiven
448 Seiten, 46 s/w-Abb., 8 Tabellen,
17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3718-3
€ 59,00 [D]



1. Auflage 2024
ca. 304 Seiten, zahlr. Farbabb.,
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3904-0
ca. € 59,00 [D]
Erscheint im Frühjahr 2024

Johann Anselm Steiger, Dr. theol. (1992 Prom. in Heidelberg, 1994 Habil. in Leipzig), ist seit 2001 Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte (Reformation und Neuzeit) am Fachbereich Ev. Theologie der Universität Hamburg und Sprecher des Graduiertenkollegs »Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit«. Forschungsschwerpunkte u.a.: Reformation, lutherische Theologie und Frömmigkeit der Barockzeit, Grenzgebiete zwischen Historischer Theologie, Literatur- und Kunstgeschichte.

Ricarda Höffler studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Erlangen und Hamburg. 2021 wurde sie im Fach Kunstgeschichte promoviert. Seit 2022 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Rahmen der DFG-Forschungsgruppe 5138 »Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit« tätig.

Johann Anselm Steiger · Ricarda Höffler (Hg.)

Geistliche Intermedialität und Interkonfessionalität

in Danzig, Königlich Preußen und Herzoglich Preußen (16. bis 18. Jahrhundert). Zehn Fallstudien

Reihe: Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit, Bd. 11

Königlich Preußen und Herzoglich Preußen sowie die Metropole Danzig bildeten in der Frühen Neuzeit eine kulturell reiche und vielfältige Region. Sie war von konfessionellen Symbiosen und Spannungen zugleich geprägt und bildete auf den Gebieten der Kunst, Musik, Architektur und Literatur eine in mancherlei Hinsicht eigenständige Physiognomie aus. Diese angemessener als bisher zu beschreiben, ist das Ziel der vorliegenden zehn Studien, die aus kunst-, musik-, literatur- und kirchenhistorischer sowie geschichtswissenschaftlicher Perspektive intermediale Konstellationen und Wechselwirkungen der Konfessionen analysieren.

In zehn minutiösen Studien ausgewiesener Experten und im interdisziplinären Zugriff wird eine der in der Frühen Neuzeit kulturell fruchtbarsten Regionen am mare balticum untersucht: die Metropole Danzig, das sie umgebende Preußen Königlichen Anteils sowie das Herzogtum Preußen. In den Blick genommen werden das Wirken Herzog Albrechts von Preußen, die frühneuzeitlich-geistliche Druckgraphik und die Produktion von Flugschriften, Kirchenausstattungen, kirchliche Einweihungsfeierlichkeiten, die Reiseschriftstellerei sowie das Wirken Samuel Schelwigs und Simon Dachs. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf semantisch-ästhetischen Mehrwerten von Mediensynthesen sowie Phänomenen von Grenzüberschreitung, die durch die vielfältigen Analysen geistlicher Intermedialität bzw. interkonfessioneller Kontexte herausgearbeitet werden.

Aktuelle Forschungsergebnisse eines deutsch-polnischen Forschungsteams zu einem reichen europäischen Kulturraum der Frühen Neuzeit.

MEHR ZUM THEMA



Johann Anselm Steiger
Emblematik in Sakralbauten des Ostseeraums
Set (Bände 1–8)
Reihe: Geistliche Intermedialität der Frühen Neuzeit, Bd. 2 bis 9
1.232 Seiten, 22 x 30 cm, Buchpaket,
Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3780-0
€ 180,00 [D] | im Set oder
€ 25,00 [D] pro Band



Ricarda Höffler
Das Bild des Altars in deutschen illustrierten Flugblättern
Eine Untersuchung zu Bilderstreit und Bildtheologie im 16. und 17. Jahrhundert
Reihe: Geistliche Intermedialität der Frühen Neuzeit, Bd. 1
448 Seiten, 164 s/w-Abb.,
13 farb. Tabellen, 21 x 28 cm,
Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3724-4
€ 79,00 [D]



1. Auflage 2024
ca. 288 Seiten, 4 Farbabb., 22 s/w-Abb.,
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3891-3
ca. € 35,00 [D]
Erscheint im Mai 2024

Dr. Andreas Becker, geb. 1979, ist seit 2012 Leiter des Universitätsarchivs Regensburg.

Andreas Becker

Obermoschel im Zeitalter der Französischen Revolution

»Während dem wir französisch waren, hat man gute Geschäfte machen können«

Zum 675-jährigen Jubiläum erscheint diese Ortsgeschichte für die kleinste Stadt der Pfalz. Auf einer umfangreichen Quellenbasis stellt der Verfasser ein Panoptikum zur Geschichte der Gemeinde in den turbulenten Jahren der Französischen Revolution und Napoleons des ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhunderts dar.

Zum 675-jährigen Jubiläum präsentiert sich eine faszinierende Ortsgeschichte der kleinsten Stadt der Pfalz. Dieses Werk ist das Ergebnis langjähriger Recherchen und basiert auf einer umfangreichen Quellenbasis. Der Verfasser zeichnet ein lebhaftes Bild dieses vom Bergbau geprägten Ortes in der Nordpfalz. In den Jahren zwischen 1770 und 1815, die von großer Bedeutung für die Stadtentwicklung waren, erlebte die Landstadt auch einen äußeren Wandel zur Stadt. Diese Phase war von den Auswirkungen der Revolutionskriege, ständigen Reformen und Neuerungen geprägt, die das Leben der Bewohner beeinflussten. In dieser Ortsgeschichte wird die faszinierende Entwicklung der Gesellschaft von der Ära des Ancien Régime hin zu den Anfängen des bürgerlichen Zeitalters auf lokaler Ebene beleuchtet. Die Leser werden in eine vergangene Zeit entführt, in der sich Tradition und Wandel vereinten, und erhalten Einblicke in die facettenreiche Geschichte der Stadt. Diese Publikation richtet sich an jeden, der an der Geschichte und Entwicklung der Nordpfalz interessiert ist.

Diese Ortsgeschichte beruht auf einer sehr breiten Quellenbasis und wird für Jahrzehnte ein Referenzwerk sein.

Jubiläum 675 Jahre Stadt Obermoschel

MEHR ZUM THEMA



Paul-Georg Custodis · Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hg.)
Von der Autobahnbrücke bis zur Ziegelei
Zeugnisse aus Technik und Wirtschaft in Rheinland-Pfalz
272 Seiten, 200 Farbabb., 43 s/w-Abb., 21 x 28 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-2843-3
€ 29,95 [D]



Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz · Landesmuseum Mainz (Hg.)
Mainz und Köln
Zwei urbane Zentren zwischen Antike und Mittelalter
96 Seiten, 50 Farbabb., 3 s/w-Abb., 10 Karten, 17 x 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-3796-1
€ 16,95 [D]

Guido Hinterkeuser

SCHLOSSUMGEBUNG

Der Freiraum des Berliner Schlosses und seine Geschichte



Fünfhundert Jahre prägte das Berliner Schloss bis zu seinem Abriss die Spreeinsel und formte allseits zum Teil einzigartige Stadträume aus. Seine Wiedererrichtung von 2013 bis 2021 war somit auch ein elementarer Beitrag zur Reparatur der Berliner Mitte. Der vorliegende Band stellt den Freiraum des Schlosses vor und zeichnet dessen historische Entwicklung nach.

Der Schloßplatz auf der Südseite und der Lustgarten auf der Nordseite, die Schlossfreiheit samt Schinkelplatz im Westen und das beidseits der Spree gelegene Gelände im Osten bilden Stadträume aus, die allesamt auf das Berliner Schloss bezogen sind und eine enge Symbiose mit ihm eingehen. Denn die Plätze und ihre Randbebauung, zudem die einmündenden Straßen und Brücken, wurden einerseits stark von der Gestalt und Nutzung des Schlosses beeinflusst, ja oftmals überhaupt erst hervorgerufen, wirkten sich umgekehrt aber auch immer wieder auf dessen Gestaltung aus. Mit dem Wachstum der Stadt änderten sich kontinuierlich die Ansprüche an die Schlossumgebung, die daher bis heute einem steten Wandlungsprozess unterlag und ihre endgültige Ausprägung noch immer nicht gefunden hat. Die wegweisenden Etappen dieser Entwicklung zeichnet das Buch mittels detailreicher Veduten, historischer Fotografien sowie Stadtplänen aus verschiedenen Jahrhunderten anschaulich nach, während aktuelle Neuaufnahmen einen Eindruck der heutigen Situation vermitteln.

Anschauliche Darstellung seiner Genese anhand von Veduten, Stadtplänen, historischen Fotografien und aktuellen Neuaufnahmen.

Studie zur städtebaulichen Entwicklung der Berliner Mitte.

1. Auflage 2024
176 Seiten, zahlr. Abb.,
24 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3898-2
€ 28,00 [D]
Erscheint im Juni 2024

Dr. Guido Hinterkeuser lebt als freier Kunsthistoriker und Publizist in Berlin und ist Autor zahlreicher Aufsätze und Bücher zur Kunst- und Architekturgeschichte Berlins und Brandenburg-Preußens und speziell zum Berliner Schloss.

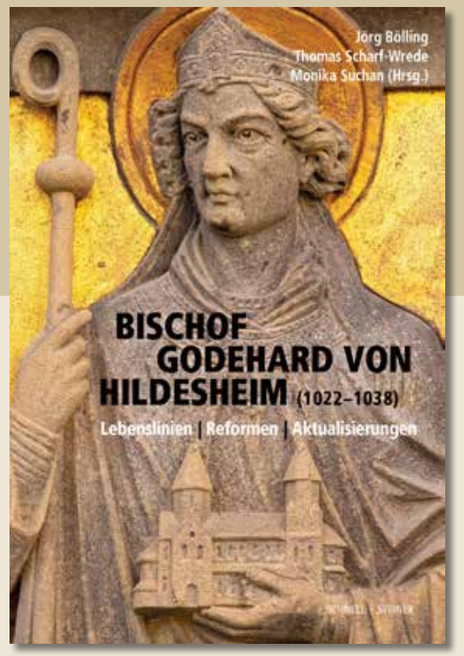
MEHR ZUM THEMA



Guido Hinterkeuser
Das Berliner Schloss
Die erhaltene Innenausstattung und ihre Geschichte
384 Seiten, 145 Farbabb., 131 s/w-Abb., 7 Grundrisse, 21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3529-5
€ 35,00 [D]



Guido Hinterkeuser
Förderverein Invalidenfriedhof e. V. (Hg.)
Der Invalidenfriedhof in Berlin und seine Wiederherstellung
Festschrift zum 30-jährigen Bestehen des Fördervereins Invalidenfriedhof e.V.
176 Seiten, 107 Farbabb., 26 s/w-Abb., 3 Karten, 16,5 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-3832-6
€ 14,95 [D]



9 783795 438319

Thomas Scharf-Wrede · Jörg Bölling
Monika Suchan (Hg.)

Bischof Godehard von Hildesheim (1022–1038)

Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen

Reihe: Quellen und Studien zur Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim

Dieser reich bebilderte Band vereinigt die Beiträge von Expertinnen und Experten verschiedener Philologien, der Geschichtswissenschaft aller Epochen seit dem Mittelalter, der Historischen Hilfs- und Grundwissenschaften, der Buch- und Bibliothekswissenschaft, der Christlichen Archäologie, der Liturgiewissenschaft, aber auch der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte sowie nicht zuletzt der historischen und religionspädagogischen Theologie. Godehard wird hier erstmals als bedeutsamer Reformer noch vor dem Beginn der Kirchenreform des 11. Jahrhunderts vor Augen geführt. Zum einen erscheint er als leuchtendes Beispiel jener maßgeblichen, die Bedeutung des Kaisers schon im 10. und frühen 11. Jahrhundert zurückdrängenden bischöflichen Akteure. Zum anderen erweist er sich als der neben seinem Amtsvorgänger Bernward bedeutendste, bis in die Gegenwart nachwirkende mittelalterliche Bischof: durch seine Viten und deren Nachleben, durch seine maßgeblichen kirchenrechtlichen Regelungen, schließlich aufgrund der von ihm initiierten oder auf ihn bezogenen Ästhetik in Kunst, Musik, Literatur, Liturgie und Frömmigkeitspraxis.

Wichtige Beiträge zu Verdiensten und bleibender Bedeutung Godehards.

Würdigung Godehards, des neben Bernward bedeutendsten mittelalterlichen Bischofs in Hildesheim.

1. Auflage 2023
ca. 384 Seiten, 21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3831-9
ca. € 50,00 [D]
Erscheint im Frühjahr 2024

Mit Beiträgen von:
Hans-Georg Aschoff, Andreas Bihrer, Jörg Bölling, Heinrich Detering, Rona Ettlin, Bernhard Gallistl, Martina Giese, Ernst-Dieter Hehl, Klaus Herbers, Christina Kalloch, Nathalie Kruppa, Ingrid Rembold, Hedwig Röckelein, Anne-Elisabeth Roßa, Thomas Scharf-Wrede, Christian Schuffels, Monika Suchan, Stefan Wick.

MEHR ZUM THEMA



Hans-Georg Aschoff
Das Bistum Hildesheim zwischen Reformation und Säkularisation
Geschichte des Bistums Hildesheim, Bd. 2
Reihe: Quellen und Studien zur Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim, Bd. 15
880 Seiten, 1 Karte, 21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3590-5
€ 50,00 [D]



Michael Brandt · Claudia Höhl
Gerhard Lutz
Dommuseum Hildesheim
208 Seiten, 17 × 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-3005-4
€ 14,95 [D]

9 783795 437435

Guido Faccani (Hg.)

Das Grab von Erzbischof Erkanbald († 1021)

Erforschung einer Sarkophagbestattung in der ehemaligen Mainzer Kathedrale St. Johannis



In der Johanniskirche in Mainz öffnete ein Expertenteam am 4. Juni 2019 einen Sarkophag und fand die sterblichen Überreste eines Erzbischofs. Die archäologischen, textil- und naturwissenschaftlichen sowie die historischen Indizien zeigen, dass es sich beim Toten um Erkanbald (1011–1021 reg.) handelt.

Die evangelische Johanniskirche liegt mitten in der Stadt Mainz. Die heutige Gemeindekirche war die ursprüngliche Kathedrale der Stadt und dem hl. Martin geweiht. 1036 verlor sie ihre Funktion anlässlich der Weihe des benachbarten heutigen Doms. Seit 2013 sind in der Johanniskirche Ausgrabungen im Gang. Sie förderten auf der Mittelachse direkt vor dem Ostchor an prominentem Platz einen Sarkophag zutage.
Der im wiederverwendeten steinernen Sarkophag bestattete Erkanbald war der erste Mainzer Erzbischof, der sich in der Bischofskirche bestatten ließ, und der einzige, der in der ursprünglichen Kathedrale seine letzte Ruhestätte fand. Die Kirche und die Lage seiner Bestattung darin werden ebenso vorgestellt wie seine liturgische Gewandung. Ausführungen zu den historischen Fakten seiner Person runden die vorläufige Darstellung dieser außerordentlichen Befunde ab.

Erstmals werden die außerordentlichen Resultate der 2019 erfolgten Erforschung der Bestattung des Mainzer Erzbischofs Erkanbald (reg. 1011–1021) dargestellt.

Die nicht nur an Fachpersonenen gerichtete Darstellung verknüpft Forschungsresultate von Archäologen, Textilwissenschaftlern, Anthropologen und Historikern.

1. Auflage 2024
120 Seiten, 84 Farbabb., 8 s/w-Abb., 14 Karten, 21 × 28 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3743-5
ca. € 20,00 [D]

Dr. Guido Faccani ist seit Anfang 2015/ Ende 2016 der wissenschaftliche Forschungsleiter in St. Johannis. Der gebürtige Schweizer ist Experte für Kunstgeschichte der Spätantike und sakrale Bauten.

Mit Beiträgen von Anja Bayer, Carola Berszin, Guido Faccani, Rüdiger Gogräfe, Ernst-Dieter Hehl und Matthias Heinzel

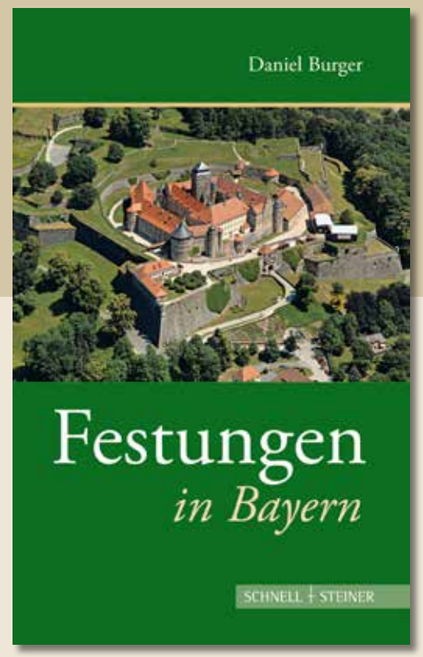
MEHR ZUM THEMA



Winfried Wilhelmy (Hg.)
Von Bonifatius zum Naumburger Meister
Meisterwerke des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz, Bd. 1
512 Seiten, 305 Farbabb., 55 s/w-Abb., 21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3532-5
€ 50,00 [D]



Winfried Wilhelmy (Hg.)
Der Mainzer Domschatz
Meisterwerke des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz, Bd. 3
608 Seiten, 471 Farbabb., 26 s/w-Abb., 2 Karten, 21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3713-8
€ 65,00 [D]



9 783795 437695

Daniel Burger

Festungen in Bayern

Reihe: Deutsche Festungen, Bd. 1

In Bayern hat sich eine einzigartige Vielfalt an Festungen bewahrt, deren Architektur Beziehungen u.a. nach Italien, den Niederlanden und Frankreich aufweist. Die Militärbauwerke sind herausragende Monumente des technischen Fortschritts, in denen sich die jeweiligen Epochen von der Renaissance bis zum Klassizismus widerspiegeln. Der reich bebilderte Band stellt mehr als 20 Bauwerke vor und ordnet sie ihrem historischen Kontext zu.

Die große Zahl der im heutigen Bayern erhaltenen Festungen des 16. bis 19. Jh. ist das Resultat der vielen einst unabhängigen Territorien in Bayern, Franken und Schwaben. Deren Landesherren, Herzöge und Kurfürsten, Fürstbischöfe, Fürsten und Reichsstädte suchten ihr Land nach den jeweils modernsten Methoden zu sichern. Statt der veralteten Burgen und Stadtmauern wurden daher Artilleriefestungen errichtet. Aufgrund der ständigen Fortentwicklung der Militärtechnik musste man diese Bauwerke immer wieder modernisieren – oder aber für andere Zwecke nutzen.

Reich illustrierter Gesamtüberblick zur Vielfalt der Festungsarchitektur in Bayern.

Vorstellung der bedeutendsten und wichtigsten Anlagen.

Orte:
Amberg, Aschaffenburg, Augsburg, Bad Königshofen im Grabfeld, Burghausen, Coburg, Forchheim, Bamberg, Ingolstadt, Lichtenau, Lindau, München, Neuburg a. d. Donau, Neu-Ulm, Nördlingen, Nürnberg, Passau und die Festungen Oberhaus und Niederhaus, Die Plassenburg in Kulmbach, Rain, Der Rosenberg ob Kronach, Der Rothenberg bei Schnaittach, Schweinfurt, Die Willibaldsburg, Die Wülzburg, Würzburg und die Festung Marienberg

2. überarbeitete Auflage 2024
ca. 224 Seiten, 138 Farbabb., 8 s/w-Abb.,
45 Grundrisszeichnungen und Karten,
13 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3769-5
ca. € 16,95 [D]
Erscheint im Sommer 2024

Dr. Dr. Daniel Burger promovierte über die Landesfestungen der Hohenzollern und ist heute Archivar im Staatsarchiv Nürnberg. Er ist Autor zahlreicher Publikationen zur Landesgeschichte und Bauforschung mit Schwerpunkt Burgen und Festungen.

MEHR ZUM THEMA



Elmar Brohl
Festungen in Hessen
Reihe: Deutsche Festungen, Bd. 2
224 Seiten, 167 Farbabb., 62 s/w-Abb.,
13 x 21 cm, Klappenbroschur,
fadengeheftet
978-3-7954-2534-0
€ 16,95 [D]



Christian Ottersbach · Heiko Wagner
Jörg Wöllper
Festungen in Baden-Württemberg
Reihe: Deutsche Festungen, Bd. 3
240 Seiten, 165 Farbabb., 46 s/w-Abb.,
13 x 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-2826-6
€ 16,95 [D]



9 783795 434168

Guido von Büren · Andreas Kupka (Hg.)

Festungen in Nordrhein-Westfalen

Reihe: Deutsche Festungen, Bd. 6

Der Band stellt mehr als 20 Festungen und Festungskomplexe des 16.–20. Jahrhunderts im Bundesland Nordrhein-Westfalen vor. Die Bandbreite reicht dabei von frühen Anlagen mit Bastionen aus der Frühen Neuzeit bis zu linearen Befestigungen als Zeugnisse der Zeit des Zweiten Weltkriegs.

Das 1946 geschaffene Bundesland Nordrhein-Westfalen hat eine reiche Vergangenheit, die lange Zeit von einzelnen Territorien wie dem Kurfürstentum Köln, den Herzogtümern Jülich, Kleve, Berg oder dem Fürstbistum Münster geprägt wurde. Daneben spielten freie Reichsstädte wie Aachen und Köln eine herausgehobene Rolle. Nach den Umbrüchen der Revolutionskriege fiel das Gebiet in weiten Teilen 1815 an das Königreich Preußen. Die Festungen in Köln und Wesel erlebten gerade in dieser Zeit einen umfangreichen Ausbau. Nach dem Ersten Weltkrieg endete für die letzten verbliebenen Festungen ihre Geschichte, während in der NS-Zeit mit dem Westwall eine neue lineare Befestigung angelegt wurde.
Zahlreiche Städte und Orte wurden seit der Frühen Neuzeit mit Festungsanlagen versehen, die auf den Einsatz von Feuerwaffen reagierten. Trotz planmäßiger Schleifungen und schleichendem Verfall aus Desinteresse am militärischen Erbe haben sich in Nordrhein-Westfalen bedeutende Zeugnisse der Architectura Militaris erhalten, die von renommierten Fachleuten im vorliegenden Band anschaulich mit zahlreichen Fotos und Plänen erläutert werden.

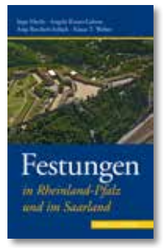
Aktuelles Kompendium zur Festungsforschung.

Mit vielen Bildern ausgestattet, bildet dieser Band eine ideale Möglichkeit, sich präzise und grundlegend zu diesen Festungen zu informieren.

1. Auflage 2024
ca. 272 Seiten, zahlr. Farbabb.,
13 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3416-8
ca. € 16,95 [D]
Erscheint im Sommer 2024

Mit Beiträgen von Guido von Büren, Kristin Dohmen, Andreas Kupka, Johannes Müller-Kissing, Josef Vogt, Wolfgang Wegener.

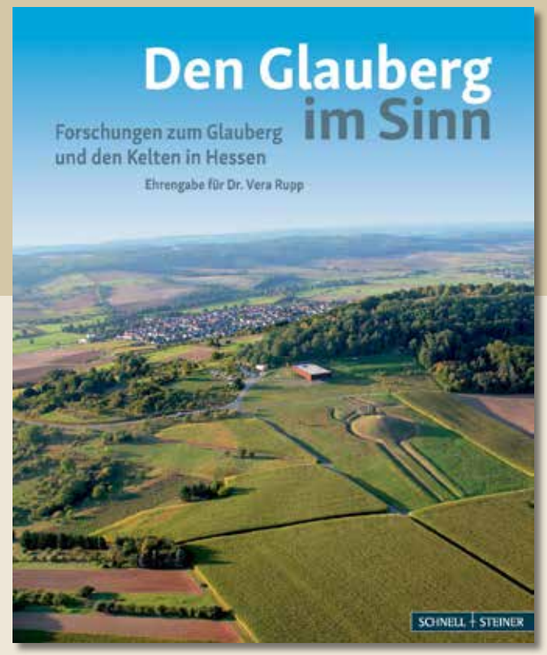
MEHR ZUM THEMA



Klaus T. Weber · Anja Reichert-Schick,
Angela Kaiser-Lahme
Festungen in Rheinland-Pfalz und im Saarland
Reihe: Deutsche Festungen, Bd. 4
272 Seiten, 175 Farbabb., 26 s/w-Abb.,
13 x 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-3077-1
€ 16,95 [D]



Benjamin Rudolph · Eberhardt Kettlitz (Hg.)
Festungen in Thüringen
Reihe: Deutsche Festungen, Bd. 5
240 Seiten, 129 Farbabb., 14 s/w-Abb.,
19 Karte(n), 13 x 21 cm, Klappenbroschur,
fadengeheftet
978-3-7954-3304-8
€ 16,95 [D]



Archäologisches Landesmuseum Hessen (Hg.)

Den Glauberg im Sinn

Forschungen zum Glauberg und den Kelten in Hessen

Ehrengabe für Dr. Vera Rupp

Anlässlich der Verabschiedung der langjährigen Direktorin der Keltenwelt am Glauberg, Dr. Vera Rupp, in den Ruhestand gibt die Keltenwelt am Glauberg diesen Band der Glauberg-Schriften heraus.

Er enthält, neben einer Würdigung der Arbeit von Dr. Vera Rupp, sechs reich bebilderte Beiträge zum Glauberg und den Kelten in Hessen.
Sie beleuchten auf vielfältige Weise schlaglichtartig die enorme Bandbreite der Aufgaben und Tätigkeiten in der Keltenwelt am Glauberg und geben Einblicke in Methoden, Arbeitsweisen und aktuelle Forschungen ebenso wie in nachhaltige und moderne Vermittlungsangebote.

1. Auflage 2024
152 Seiten, 157 Farbabb., 10 s/w-Abb.,
21 × 26 cm, Softcover, klebegebunden
ISBN: 978-3-7954-3896-8
€ 14,95 [D]
Bereits erschienen, noch nicht angezeigt

Jacques-Olivier Boudon · Birgit Grosskopf · Anna Lena Flux · Andrea Hampel (Hg.)

Frankfurt am Main-Rödelheim. Vom Leben und Sterben der Soldaten Napoleons

Geschichte – Archäologie – Anthropologie

Reihe: Erdverbunden. Aktuelle archäologische Forschung in Frankfurt am Main, Bd. 2



Im Jahr 1813 nach der Schlacht von Hanau zogen hunderttausende Soldaten durch das Rhein-Main-Gebiet. Tausende starben an Erschöpfung und Seuchen. Erstmals wurden napoleonische Massengräber archäologisch ausgegraben und wissenschaftlich untersucht, mit eindrucksvollen Ergebnissen.

Im Jahr 1813, nach dem katastrophalen Russlandfeldzug von Kaiser Napoleon, begann die "Retirade", der Rückzug der französischen Truppen nach Westen. Ihr Ziel war jenseits des Rheins die Stadt Mainz. Tausende der napoleonischen Soldaten überlebten den Rückzug nicht. Solche Massengräber konnten in Frankfurt-Rödelheim im Rahmen einer Großgrabung freigelegt werden. Die Funde wurden nun archäologisch ausgewertet und die Skelette anthropologisch untersucht. Die Analyse zeigt eindrucksvoll die Schrecken des Krieges. Eine historische Einordnung der Fundstelle innerhalb der napoleonischen Eroberungspolitik rundet die wissenschaftliche Auswertung ab. Erstmals erfolgt ein derart konzentrierter Blick auf diese Thematik mit internationaler Bedeutung.

Erstmals ist ein Friedhof aus der Zeit der napoleonischen Kriege ausgegraben, archäologisch und anthropologisch untersucht worden.

Massensterben und Seuchen: die Leiden junger Soldaten fernab des Schlachtfeldes in einem sinnlosen Krieg.

Deutsch-französische Geschichte durchgängig in zwei Sprachen.

1. Auflage 2024
ca. 432 Seiten, zahlr. Farbabb.
21 × 29,7 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3852-4
ca. € 79,00 [D]
Erscheint im Frühjahr 2024

Prof. Dr. Jacques-Olivier Boudon hat seit 2003 den Lehrstuhl für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere Frankreichs, an der Universität Paris IV Sorbonne inne.

Dr. Birgit Grosskopf ist Anthropologin an der Universität Göttingen. In Forschung und Lehre konzentriert sie sich auf die anthropologische Diagnose von Skelettfunden und Brandknochen. Neben der morphologischen Diagnose ist sie auf histologische Verfahren zur Bestimmung des Sterbealters spezialisiert.

Dr. Anna Lena Flux, Promotion zum Thema »Anthropologische Bearbeitung der Bestattungen napoleonischer Soldaten aus Frankfurt-Rödelheim zur Rekonstruktion der Lebensbedingungen in der Grande Armée«, seit 2023 Wissenschaftl. Mitarbeiterin an der Georg-August-Universität Göttingen.

Dr. Andrea Hampel ist Archäologin und Leiterin des Denkmalamts der Stadt Frankfurt am Main.

MEHR ZUM THEMA



Archäologisches Landesmuseum Hessen (Hg.)
Kelten Land Hessen
Archäologische Spuren im Herzen Europas
252 Seiten, 325 Farbabb., 21 x 26 cm,
Broschur fadengeheftet
978-3-7954-3707-7
€ 22,00 [D]



Martin Schönfelder (Hg.)
Kelten! Kelten?
Keltische Spuren in Italien
58 Seiten, 55 Farbabb., 23 s/w-Abb.,
21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-2354-4
€ 5,00 [D]

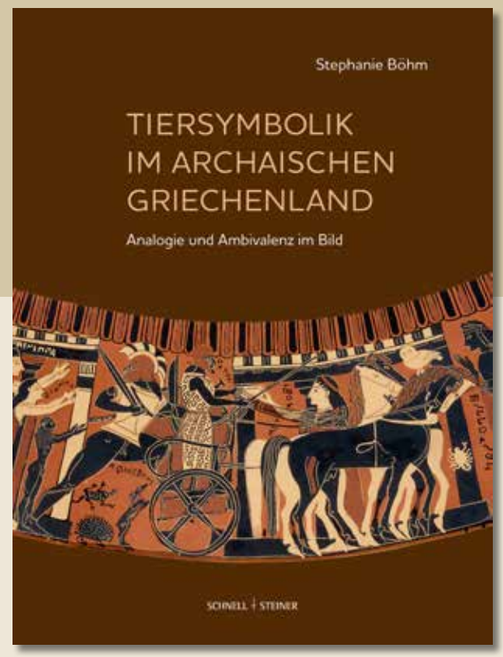
MEHR ZUM THEMA



Andrea Hampel · Elke Sichert (Hg.)
Archäologie in Frankfurt am Main 2017–2019
496 Seiten, 616 Farbabb., 5 s/w-Abb.,
6 Tabellen, 76 Karten, 4 Diagramme,
21 x 29,7 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3672-8
€ 36,00 [D]



Christoph Breitwieser
Frankfurt am Main-Harheim
Die hallstattzeitlichen Gräberfelder
Reihe: Erdverbunden. Aktuelle archäologische Forschung in Frankfurt am Main, Bd. 1
432 Seiten, 186 Farbabb., 46 Fundzeichnungen,
125 Katalog- und Tafelteil, 82 Tabellen,
26 Karten, 28 Diagramme, 27 x 29,7 cm,
Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3782-4
€ 79,00 [D]



Stephanie Böhm

Tiersymbolik im archaischen Griechenland

Analogie und Ambivalenz im Bild

Mit den Schlüsselbegriffen ›Analogie‹ und ›Ambivalenz‹ gelingt es, die zeichenhafte Bedeutung bestimmter Tiermotive zu dechiffrieren, die wie selbstverständlich zur Bildwelt der Griechen des 7. und 6. Jahrhunderts v. Chr. gehören. Hat es sich bislang unserem Verständnis entzogen, weshalb sie bei Sagendarstellungen oder auch in nicht-mythischen Szenen scheinbar grundlos den Bildern beigefügt werden, so ist ihre Botschaften für uns nun lesbar.

Im Fokus stehen Tiere, deren Eigenschaften und Verhaltensweisen sie dazu prädestinieren, als Bildzeichen von Analogie und Ambivalenz zu fungieren. So wie das Tiergleichnis zu den frühgriechischen Erzähltechniken des Epos und anderer literarischer Gattungen gehört, ist es auch Teil der archaischen Bildwelt. Man bediente sich dieses Vergleichspotentials und fügte dem narrativen Kontext ein dem Inhalt entsprechendes Tiermotiv als Analogon hinzu: Flink wie eine Eidechse verschwindet Eurystheus im Pithos.
Hinzu kommen Tiere, die sich aufgrund zoologischer Merkmale, wie etwa Gestalt, Lebensweise oder Habitat, zum Sinnbild der Ambivalenz eignen. Sie besitzen die Merkmale von Schwellenwesen, sei es, dass sie nachtaktiv, Amphibien oder Zugvögel sind. Als ›klassische Grenzgänger‹ stellen sie Verbindungen her und gelten als ›Mediatoren‹. Daher bereichern sie Darstellungen von lebenszyklischen Übergängen wie Geburt, Adoleszenz, Hochzeit und Tod. So erklärt sich auch ihre Rolle im Votivwesen und ihr Vorkommen als Grabbeigabe.

Die Studie eröffnet den Zugang zu Denk- und Bildmustern der archaischen Gesellschaft Griechenlands anhand einer Fülle von Vasenbildern.

Grundlegender Beitrag zur Erschließung antiker Kulturgeschichte.

1. Auflage 2024
248 Seiten, 206 Farbabb., 65 s/w-Abb.,
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3903-3
ca. € 65,00 [D]
Erscheint im März 2024

Prof. Dr. Stephanie Böhm ist seit Sommer 1995 Professorin für Klassische Archäologie am Lehrstuhl für Klassische Archäologie (Institut für Altertumswissenschaften) der Universität Würzburg und durch zahlreiche Publikation nicht zur zu ikonographischen Fragestellungen ausgewiesen.

MEHR ZUM THEMA



Stephanie Böhm
Sphingen und Sirenen im archaischen Griechenland
Symbole der Ambivalenz in Bildszenen und Tierfriesen
224 Seiten, 150 Farbabb., 54 s/w-Abb.,
21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3510-3
€ 76,00 [D]



Stephanie Böhm
Korinthische Figurenvasen
Düfte, Gaben und Symbole
392 Seiten, 929 Farbabb., 144 s/w-Abb.,
23 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-2870-9
€ 99,00 [D]

Julia Wychlacz

Tibble - Fullerö – Lilla Jore – Sætrang:

Skandinavische Prunkgräber des 4. Jahrhunderts n. Chr.

LEIZA Publications Band 1



Die schwedischen Bestattungen von Tibble, Fullerö und Lilla Jore sowie dem norwegischen Sætrang gelten seit vielen Jahrzehnten der Forschungsgeschichte als Leitfunde ihrer Epoche, der späten Römischen Kaiserzeit in Skandinavien. Seit 1816 das Grab von Lilla Jore – und in den darauffolgenden etwa 120 Jahren die anderen drei Befunde – entdeckt wurden, galt das Interesse vor allem dem aufwendigen Grabbau und der prunkvollen Ausstattung mit kunstfertigen, teils »exotischen« Beigaben.

Dieser Band fragt nach dem Rahmen, in dem diese Gräber entstanden sind. Als Körperbestattungen, die in gemauerten und gezimmerten Grabkammern unter Hügeln und an markanten Geländepunkten oder in verkehrskontrollierender errichtet wurden, erfordern sie eine große Bandbreite von Ressourcen und menschlicher Arbeitskraft. Importierte Gegenstände knüpfen ein Netzwerk sowohl in den römischen Kulturraum als auch ins kontinentale Barbaricum und bis nach Südosteuropa. Besonders zeigen die verwendeten Formen und Ideen ein Verständnis von gemeinsamer Identität zwischen den skandinavischen Eliten an. Für ihre Zeit und Region nehmen die Gräber von Tibble, Fullerö, Lilla Jore und Sætrang somit eine Sonderstellung ein.

1. Auflage 2024
ca. 500 Seiten, 333 meist farbige Abb.,
40 Tafeln, 21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-88467-365-2
ca. € 99,00 [D]
Erscheint im Sommer 2024

MEHR ZUM THEMA



Estelle Ottenwelter
Early Medieval Elite Jewellery from Great Moravia and Bohemia
Manufacturing Processes, Construction, Material and Condition
500 Seiten, 195 meist farbige Abb.,
21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-88467-361-4
€ 99,00 [D]



Mechthild Schulze-Dörlamm (Hg.)
Byzantinische Goldschmiearbeiten im Römisch-Germanischen Zentralmuseum
336 Seiten, 517 Farb-, 127 s/w-Abb.
21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-2351-3
€ 90,00 [D]



1. Auflage 2024
ca. 414 Seiten, 63 Abb., 15 Diagramme,
6 Tafeln, 21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Sommer 2024
ISBN 978-3-88467-366-9
ca. € 79,00

Stephan Bender †
Dagmar Bender-Milow · Joachim Gorecki · Peter Henrich
Heinz-Jürgen Köhler † · Stefan F. Pfahl · Carsten Wenzel (HG)

Bronzeschalen mit flachem horizontalem Griff (»Kasserollen«)

Archäologische und metrologische Studien an Funden aus den römischen Vesuvsiedlungen

LEIZA Publications Band 2

Die Untersuchung basiert auf der profunden Dokumentation von 656 Bronzekasserollen – hier als »Bronzeschalen mit flachem horizontalem Griff« bezeichnet – Funde, die aus den im Herbst 79 n. Chr. vom Vesuvausbruch verschütteten kampanischen Siedlungen stammen und in den Sammlungen und Museen von Neapel, Pompeji und Herculaneum aufbewahrt werden.

Hierbei handelt es sich um die bislang umfangreichste Reihenuntersuchung an einer einzelnen Metallgefäßform innerhalb der römischen Welt. Es gelingt zum einen, die Funktion (Trinkgeschirr) und zum anderen die antike Bezeichnung (trulla) dieser charakteristischen, in augusteischer Zeit kreierten Gefäßform zu bestimmen und zugleich eine nach allen Seiten offene Typologie zu entwerfen, die auch künftigem Zuwachs Rechnung trägt und keineswegs als abgeschlossen betrachtet wird. Die akribische Analyse von Maßen und Gewichten wird ebenso als methodisch verpflichtend angesehen wie metallanalytische Untersuchungen, die für einen Teil des untersuchten Materials vorliegen. Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft die Herstellersignaturen, die den unmittelbarsten Zugang zu den Werkstätten erlauben.

MEHR ZUM THEMA



Giacomo Bardelli
Il »Circolo delle Fibule« di Sirolo-Numana
ca. 640 Seiten, 224 meist farbige Abb., 154 Tabellen, 21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2024
978-3-88467-362-1
ca. € 139,00 [D]



Azzurra Scarci · Raimon Graells i Fabregat, Fausto Longo (Hg.)
Armi votive in Sicilia
240 Seiten, 182 meist farbige Abb, 21 x 30 cm, Softcover, fadengeheftet
978-3-88467-359-1
€ 47,00 [D]

Eduardo Rafael Amândio Paixão

Groundbreaking Technologies in the Middle Paleolithic of the Levant: High Resolution and Multi-scale Functional Analysis of Ground Stone Tools

LEIZA Publications Band 3

The study of Ground Stone Tools (GST) is a key topic of research to understand major processes related to the evolution of human behaviour across time and space. These artefacts associated with different tasks such as percussive activities are the direct evidence for past human daily tasks and the oldest and most persistent durable technological strategy in human evolution.

In this book, we explore the use of Ground Stone Tools (in German: Felssteingeräte) during the Middle Paleolithic of the Levant, during which this technology developed and diversified. The study presents three distinct case studies and shows the application of functional analysis using a high-resolution multi-scale approach, combined with the development of dedicated controlled experiments.



1. Auflage 2024
ca. 250 Seiten, 188 meist farbige Abb.,
21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-88467-367-6
ca. € 69,00 [D]
Erscheint im Sommer 2024

Elaine Turner · Petr Neruda

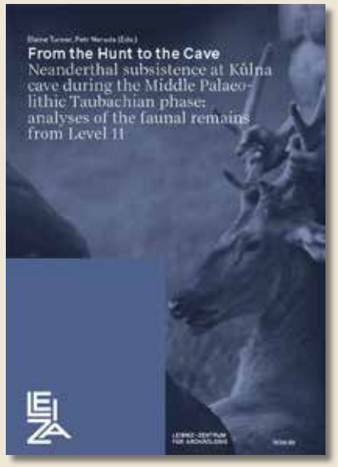
From the Hunt to the Cave

Neanderthal Subsistence at Kůlna Cave during the Middle Palaeolithic Taubachian Phase: Analyses of the Faunal Remains from Level 11

LEIZA Publications Band 4

Kůlna is one of the largest cave sites in eastern Europe and contains evidence of repeated occupations by Neanderthals and modern humans. The current analysis of faunal remains from one of the Middle Palaeolithic levels, the Taubachian (Level 11), presents a detailed insight into Neanderthal subsistence at Kůlna during the Eemian Interglacial and at the onset of the following glaciation.

Due to the ideal location of the site on the boundary of a deep valley and uplands, Neanderthals were able to exploit fully a variety of local and regional habitats for game. Traces of butchery were recorded mainly on bones of horse, large bovines, red deer and giant deer, but also on remains of mammoth, woolly rhinoceros, reindeer, ibex/chamois, bear, beaver and roe deer. The fauna from Level 11 fits into a scenario of flexible Neanderthal hunting, in which groups of animals (horses, large bovines) would have been taken during communal hunts and the killing of other species (bear) would have necessitated different tactics, possibly the construction of traps (beaver). Important in the faunal assemblage is the presence of many retouchers and a few formal tools made of hard animal materials, demonstrating the close connection between the processing of animal carcasses for food and the use, manufacture and maintenance of lithic tools.



1. Auflage 2024
ca. 170 Seiten, 49 farbige Abb.,
21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-88467-368-3
ca. € 59,00 [D]
Erscheint im Sommer 2024



Klaus Unterburger · Daniel Rimsl (Hg.)

Wolfgang, Bischof von Regensburg, Heiliger Europas

Geschichte, Verehrung, Kunst

Vor 1.100 Jahren wurde Bischof Wolfgang von Regensburg geboren. Der Band beleuchtet Leben und innovative Leistungen in der Formierung des mittelalterlichen Bistums, aber auch die Geschichte seiner Verehrung als Heiliger in europäischer Perspektive und deren Niederschlag in der Kunst bis heute.

Der vor 1.100 Jahren geborene Bischof Wolfgang von Regensburg gehört zu den großen Bischofsgestalten der ottonischen Ära. Hier formierte sich das Bischofsamt, seine Stellung zu den weltlichen Gewalten, aber auch zu Klerus und Diözese neu. Das Verhältnis zum Mönchtum, die Pflege von Liturgie, Büchern, Wissenschaft und Kunst, die Ausbildung der diözesanen Institutionen und das Verhältnis zu den Missionsbezirken und den Besitzungen im Osten wurden neu begründet oder reformiert. Bald nach seinem Tod 994 wurde Wolfgang vor allem im Kloster St. Emmeram als Heiliger verehrt und 1051 von Papst Leo IX. heiliggesprochen. Aber nicht nur in Regensburg, wo er in späterer Zeit zum Patron der Diözese aufstieg, bildete sich eine intensive Wolfgangsverehrung. Im Spätmittelalter wurde er zum vielverehrten Wundertäter und Kirchenpatron, die Wallfahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangssee blühte auf und nahm überregionale, europäische Dimensionen an. Vorliegende Monographie reflektiert nicht nur Wolfgangs Lebensgeschichte und seine innovativen Weichenstellungen für die Regensburger Kirche, sondern mehr als 1.000 Jahre Verehrungs- und Kunstgeschichte.

Leben und Verehrung des Regensburger Diözesanpatrons wissenschaftlich fundiert und in neuem Licht.

Spiegel der europäischen Kunst- und Frömmigkeitsgeschichte, hochwertig bebildert.

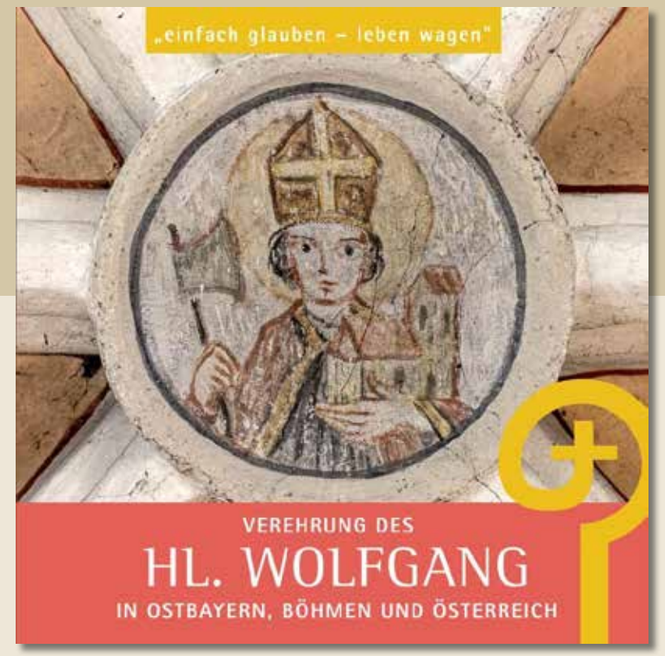
1. Auflage 2024
400 Seiten, zahlr. Abb., 21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3885-2
€ 50,00 [D]
Erscheint im Mai 2024

9 783795 438852

Maria Baumann (Hg.)

»einfach glauben – leben wagen«

Verehrung des heiligen Wolfgang in Ostbayern, Böhmen und Österreich



Auf den Spuren des heiligen Wolfgang: In einem kleinen, 80-seitigen Begleitbuch wird der Bistumspatron, sein Leben und Wirken vorgestellt. Reich bebildert, gibt diese Veröffentlichung einen Überblick über Stätten in Ostbayern, Böhmen und Österreich, an denen der Heilige in Kunst und Glaube verehrt wird. Sie erscheint in deutscher und tschechischer Sprache.

Wer war der hl. Wolfgang? 2024 jährt sich nach der Überlieferung sein Geburtstag zum 1.100. Mal. Er war ein Aussteiger und Visionär, half den Armen und setzte sich für Bildung und Frieden ein. Ämter und Macht strebte er nie an. Als er sie dennoch bekam, nutzte er sie zum Besten von Menschen und Regionen. Mit tiefem Gottvertrauen ging er seinen außergewöhnlichen Lebensweg. Der Gründungsvater der Regensburger Domspatzen ist ein europäischer Heiliger. Er ist mit dem Wolfgangsee im Salzkammergut ebenso verbunden wie mit dem Erzbistum Prag. Lebensstationen hat er außerdem in Frankreich, der Schweiz und in Italien. Viele Wallfahrtsstätten in Deutschland, Böhmen und Österreich zeugen von seinem Wirken und seiner bis heute lebendigen Verehrung.

1. Auflage 2024
80 Seiten, zahlr. Abb., 15 × 15 cm, Softcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3897-5
€ 10,00 [D]
Erscheint im April 2024

9 783795 438975

MEHR ZUM THEMA



Klaus Unterburger · Karl Hausberger (Hg.)
Domspatzen, Bischofshof und Heiligengräber
Zwei Jahrtausende Christentum in Regensburg
280 Seiten, 78 Farbabb., 20 s/w-Abb.,
17 x 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-2847-1
€ 16,95 [D]



Rudolf Voderholzer (Hg.)
Regensburger Sonntagsbibel
Die Lesungen der Sonn-und Feiertage mit Betrachtungen von Josef Ratzinger/ Benedikt XVI. und Kunstwerken aus dem Bistum Regensburg
960 Seiten, 251 Farbabb.,
21 x 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3176-1
€ 39,95 [D]

MEHR ZUM THEMA



Clemens Bombeck
In ihrer Spur ...
An den Gräbern der Heiligen und Seligen im deutschen Sprachraum
360 Seiten, 139 Farbabb.,
14 x 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
978-3-7954-2909-6
€ 24,95 [D]



Achim G. Dittrichi · Matthias Effhauseri
Maria Baumann (Hg.)
Der Glaube in den Straßen von Regensburg
33 religiöse Bildwerke Jesu Christi und der Heiligen
160 Seiten, 46 Farbabb.,
21 x 25 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3866-1
€ 18,00 [D]



Heinz-Günter Bongartz

Das Leben finden

Spurensuche auf dem Weg Jesu

Das Leben ist chaotisch geworden. In dieser neuen Unübersichtlichkeit werden Menschen ratlos, unsicher, verstört, misstrauisch. Bislang ging es immer »bergauf«. Jetzt rufen plötzlich Pandemien, Kriege, Flüchtlingsströme, Naturkatastrophen und die Sorge um unsere Schöpfung in uns tiefe Ängste hervor. Die Sorge um das Leben wird immer größer. Jesus, der Wanderprediger aus Nazareth, ist Menschen nahe, die fragen, nicht mehr weiterwissen, sich ängstigen. So ist er bei den Suchenden, den Kleinen, den Einsamen, den Angstbesessenen, den Kranken, den Notleidenden, …

In seiner Nähe leuchtet auf, wie Gott ist, wie Gott unser Leben gemeint hat und lässt entdecken, wie wir das Leben finden.

Der Autor fragt: Wer ist Jesus von Nazareth für mich? Er stellt in seinem Text Antworten zusammen, die er bei der Erstellung von Predigten, Meditationen und Texten gefunden hat.

Die Texte sollen dazu einladen, die Spuren Gottes im eigenen Leben zu suchen, um so der Wahrheit des Lebens auf die Spur zu kommen.

1. Auflage 2023

256 Seiten, 14,8 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3899-9

€ 16,95 [D]

Bereits erschienen, noch nicht angezeigt

Heinz-Günter Bongartz ist Weihbischof im Bistum Hildesheim.

MEHR ZUM THEMA



Heinz-Günter Bongartz

Ich werfe mein Herz auf Gott und vertraue

Das Glaubensbekenntnis erklärt mit Kunstobjekten aus dem Dommuseum in Hildesheim

128 Seiten, 20 Farbabb., 14,8 x 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-3762-6

€ 14,95 [D]



Heinz-Günter Bongartz

»Im Haus des Herrn will ich wohnen«

Geistlicher Weg durch den Mariendom in Hildesheim

192 Seiten, 86 Farbabb., 1 s/w-Abb., 1 Grundriss, 17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet

978-3-7954-3572-1

€ 18,00 [D]

Ute Lonny-Platzbecker · Paul Platzbecker
Martin W. Ramb (Hg.)

Königlich!

Die Königsfiguren von Ralf Knoblauch
Ein Werkbuch zur Würde des Menschen für Religionsunterricht und Pastoral



Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie ist uns bedingungslos zugesagt und doch erkennen wir sie nicht immer auf den ersten Blick, sie bleibt uns auch ein Stück weit verborgen, so dass wir sie entdecken müssen. Die hölzernen Königsskulpturen von Ralf Knoblauch helfen uns bei dieser Entdeckung.

Die scheinbar ohnmächtig und bescheidenen Königsfiguren zeigen im Verborgenen ihre Größe und Würde. So berühren sie uns und erinnern uns an unsere eigene Königswürde – und daran, dass wir Menschen füreinander da sein sollen. Das Werkbuch „Königlich“ gibt kreative und innovative Impulse für die pädagogische Arbeit mit den schlichten Holzfiguren: Zum einen für Unterrichtsreihen für den Religionsunterricht, die sich an den Lehrplänen verschiedener Schulformen von der Grundschule bis zum Gymnasium orientieren, zum anderen für Projektideen für die Schulpastoral und die Gestaltung von Gottesdiensten. Dabei wird am zentralen Motiv des „Königlichen“ ganzheitlich erfahrbar, was Würde bedeutet und wie wir dazu beitragen können, die eigene Würde und die Würde anderer zu schützen.

Holzskulpturen als kreative und innovative Impulsgeber.

Kunst hilft, die Würde des Menschen auszudrücken.

1. Auflage 2024

96 Seiten, zahlr. Farbabb., 21 × 29,7 cm, Softcover

ISBN: 978-3-7954-3856-2

€ 19,95 [D]

Subskription bis 15. Juni 2024, danach 24,95 €

Erscheint im März 2024

Mit über 100 Seiten Praxismaterial zum Download!

Ute Lonny-Platzbecker unterrichtet seit 1998 die Fächer Katholische Religionslehre, Biologie und Deutsch in verschiedenen Schulformen.
PD Dr. theol. habil. Paul Platzbecker habilitierte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Freiburg (Bereich religionspädagogische Grundlagenforschung) und ein zweites Mal an der Ruhr-Universität, Bochum (Praktische Theologie). Er ist Leiter des Instituts für Lehrerfortbildung NRW in Essen.
Martin W. Ramb leitet als Schulamtsdirektor i. K. die Abteilung Religionspädagogik, Medien und Kultur im Bischöflichen Ordinariat Limburg und engagiert sich vielfältig im Bereich der religiösen Bildung. Er ist Herausgeber von Anthologien, Tagungsbänden und Katalogen sowie Kurator von Ausstellungen.

MEHR ZUM THEMA



Cornelia Steinfeld (Hg.)

Die Bibel in Formen und Farben

96 Seiten, 44 Farbabb., 29,7 × 21 cm, Hardcover, fadengeheftet

978-3-7954-3789-3

€ 19,95 [D]



Cornelia Steinfeld (Hg.)

Trauer in Formen und Farben

96 Seiten, 42 Farbabb., 29,7 × 21 cm, Hardcover, fadengeheftet

978-3-7954-3848-7

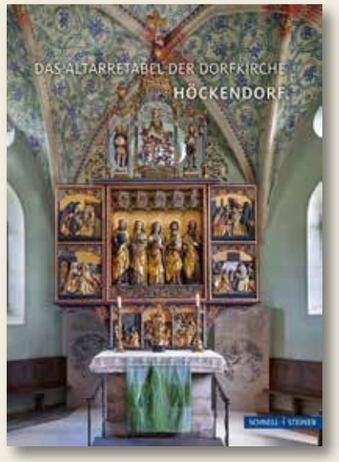
€ 20,00 [D]

Kleine Kunstführer

Die größte Kunstführerreihe Europas

Begründet 1934 von Dr. Hugo Schnell †
und Dr. Johannes Steiner †

Auswahl aus unseren Neuerscheinungen



Markus Hörsch
Höckendorf
Das Altarretabel der Dorfkirche Höckendorf
Bd. 2976, 36 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-7290-0
€ 4,00 [D]



Thomas Schauerte
Aschaffenburg
Kunsthistorischer Stadtführer
Bd. 2949, 54 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7214-6
€ 5,00 [D]

- Die »Kleinen Kunstführer« sind eine illustrierte topografische Bibliothek der Kunstschätze Europas, die inzwischen mehr als 3.100 Titel mit einer Gesamtauflage von über 70 Millionen gedruckten Exemplaren umfasst.
- Ob Kirche, Schloss, Burg, Stadt, Museum oder Kunstlandschaft: Die »Kleinen Kunstführer« sind kompakt, verständlich geschrieben und wissenschaftlich fundiert.
- Sparen Sie bis zu 50% mit einem Abonnement!
- Rabattvorteil für Abonnenten: 20% auf Einzelbestellungen aus den Reihen »Kleine Kunstführer« und »Burgen, Schlösser, Wehrbauten in Mitteleuropa«.
- Vertrauen Sie auf Tradition und Kompetenz bei Schnell und Steiner, dem Marktführer seit über acht Jahrzehnten.

Das Abonnement: Als Abonnent erhalten Sie jährlich zwei Lieferungen mit jeweils etwa 25 Neuerscheinungen oder komplett in Bild und Text überarbeiteten Wiederauflagen der »Kleinen Kunstführer«, Architekturführer (Stadtwandel Verlag) sowie einer Neuerscheinung aus der Reihe »Burgen, Schlösser und Wehrbauten in Mitteleuropa« oder aus der Reihe »Burgen« des Südtiroler Burgeninstituts. Jeder Lieferung liegt zudem gratis eine praktische Leinenkassette zum Sammeln und Archivieren Ihrer neuen Kunstführer bei.
Preis pro Lieferung: € 39,90 (zzgl. Versandkosten)
Damit sparen Sie bis zu 50% im Vergleich zum regulären Einzelbezugspreis unserer Führer.

Kleine Kunstführer:

Jeder Band mit 16–54 Seiten, überwiegend farbigen Abbildungen, Rubrik »Besonders sehenswert«, Zeittafel und Grundriss, 12 x 17 oder 13,5 x 19 cm, Broschur, geheftet.

Einzelverkaufspreise:

€ 3,50	bis 40 Seiten
€ 4,00	42 – 48 Seiten
€ 4,50	ab 50 Seiten
€ 5,00	ab 70 Seiten

FÜR IHRE SAMMLUNG



Leinenkassetten
Zum Sammeln der »Kleinen Kunstführer« sind praktische Leinenkassetten mit Platz für jeweils etwa 30 Ausgaben erhältlich.
Bestellnummer 19001
€ 6,95

Nun im neuen B-Format erhältlich!



Christoph Kleinert · Konstantin Hermann
Frauenstein (Erzgebirge)
Friedhofskapelle und Stadtkirche »Zu Unserer Lieben Frau«
Bd. 2967, 36 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-7255-9
978-3-7954-7256-6 (cze)
€ 4,00 [D]



Doreen Zerbe
Hartmannsdorf
Ev.-luth. Dorfkirche St. Laurentius
Bd. 2969, 36 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-7259-7
€ 4,00 [D]



Doreen Zerbe
Schellerhau (Altenberg) & Altenberg (Erzgebirge) & Oberbärenburg
Ev.-luth. Kirchen und Kapelle
Bd. 2968, 36 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-7257-3
978-3-7954-7258-0 (cze)
€ 4,00 [D]



Sonja Simon
Colmnitz, Klingenberg und Dorfhain
Ev.-luth. Dorfkirchen
Bd. 2966, 52 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-7254-2
€ 4,50 [D]



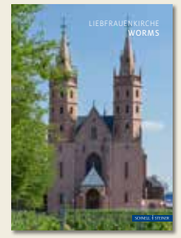
Benjamin Pohl · Florian Böth
Johanna Jebe · Christian Orth
Fulda
Michaelskirche
Bd. 2973, 36 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7273-3
€ 3,50 [D]



Michael Groblewski
Darmstadt
St. Ludwig
Bd. 390, 28 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7274-0
€ 3,50 [D]



Kirchengemeinde St. Albertus Magnus
Oberesslingen am Neckar
St. Albertus Magnus
Bd. 2845, 24 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7310-5
€ 3,50 [D]



Irene Spille
Worms
Liebfrauenkirche
Bd. 2977, 36 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-7300-6
€ 3,50 [D]



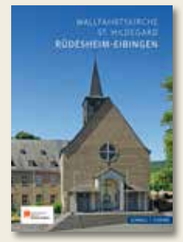
Alfons Huber
Straubing
Basilika St. Peter
Bd. 1005, 24 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7315-0
€ 3,50 [D]



Alfons Huber
Straubing
Totentanz- oder Seelenkapelle im Friedhof der ehem. Pfarrkirche St. Peter
Bd. 2529, 32 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7316-7
€ 3,50 [D]



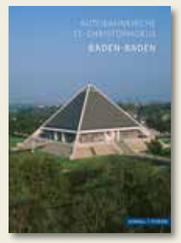
Maria Kapp
Friedland
Kath. Heimkehrergedächtniskirche St. Norbert
Bd. 2802, 36 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7317-4
€ 3,50 [D]



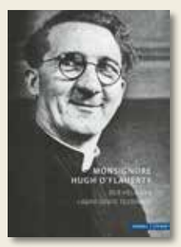
Rüdesheim – Eibingen
Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Hildegard
Bd. 2308, 32 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7314-3
€ 3,50 [D]



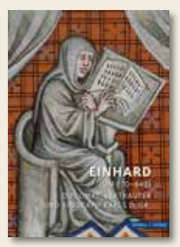
Hans Pörnbacher
Roßhaupten
Kirchen und Kapellen
Bd. 2633, 28 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7319-8
€ 3,50 [D]



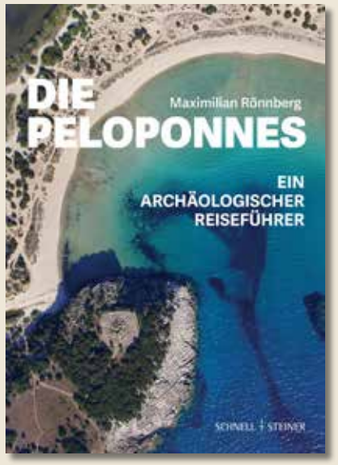
Emil Wachter
Baden-Baden
Autobahnkirche
Bd. 1148, 32 Seiten, 12 x 17 cm
978-3-7954-7320-4
€ 3,50 [D]



Stefan Heid · Thomas Kieslinger
Monsignore Hugh O´Flaherty
Der Held des Campo Santo Teutonico
Bd. 152, 36 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-8079-0
978-3-7954-8080-6 (engl.)
978-3-7954-8081-3 (it)
€ 4,00 [D]



Manfred Schopp
Einhard (um 770–840)
Diplomat, Vertrauter und Biograph Karls d. Gr.
Bd. 155, 44 Seiten, 13,5 x 19 cm
978-3-7954-8077-6
€ 5,00 [D]



384 Seiten, 102 Farbabb., 1 s/w-Abb.,
90 Karten, 14,8 × 21 cm,
Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-3825-8

€ 35,00 [D]

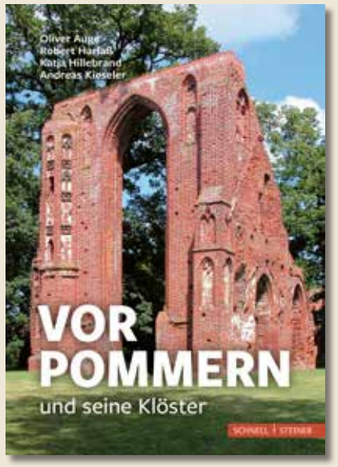
Maximilian Rönnberg

Die Peloponnes

Ein archäologischer Reiseführer

Das Buch gibt einen aktuellen Überblick über die sehr große Zahl an archäologischen Sehenswürdigkeiten auf der Peloponnes; der zeitliche Rahmen reicht von den Anfängen in der Steinzeit bis ans Ende der Antike. Behandelt werden nicht nur die weithin bekannten Stätten und Museen, sondern auch viele kleinere, weniger gut erforschte Orte jenseits der ausgetretenen Touristenpfade, die Reisenden am Wegesrand begegnen. In den einzelnen Abschnitten werden die Geschichte der Orte skizziert und die erhaltenen Denkmäler systematisch erschlossen; mehrere Karten sowie eine Vielzahl an Plänen und Photographien erleichtern die Orientierung, eine ausführliche Einführung die historische Einordnung. Der außerordentliche Reichtum antiker Kulturstätten der Peloponnes wird archäologisch Interessierten in regionaler Gliederung vorgeführt, sodass der Band eine ideale Grundlage für die Reiseplanung darstellt.

Der erste und einzige Reiseführer, der alle antiken Denkmäler der Peloponnes dem archäologisch interessierten Reisenden erschließt.



272 Seiten, 117 Farbabb., 9 s/w-Abb.,
6 Grundrisszeichnungen, 15 Karten,
14 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-3833-3

€ 16,95 [D]

Oliver Auge · Robert Harlaß · Katja Hillebrand
Andreas Kieseler

Vorpommern und seine Klöster

Vorpommern ist besonders reich an klösterlichen Bauten. Der Kulturführer stellt dieses vielfältige Erbe Vorpommerns in Wort und Bild vor. Eine Reihe einleitender Beiträge bietet Einblicke in historische Abläufe und vermittelt einen Überblick über die Geschichte dieser Landschaft. Der Katalogteil stellt die Geschichte und kulturelle Entwicklung jeder einzelnen klösterlichen Niederlassung in Vorpommern vor. Tipps zu Ausflügen in die Umgebung, praktische Hinweise zur Anreise sowie zu Veranstaltungen rund um das Kloster, Adressen, Internetauftritte und Öffnungszeiten vervollständigen die Informationen und laden ein, auf Spurensuche zu gehen und das einstmals reiche klösterliche Leben in Vorpommern auf ausgedehnten Ausflügen zu entdecken.

Reisen – auf kulturellen Spuren…



René W. Chr. Dessing

Holländische Landsitze

Bürgerträume einer goldenen Zeit

288 Seiten, 267 Farbabb., 14 s/w-Abb.,
17 x 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-3389-5

19,95 €



Gerfried Sitar OSB

Schatzhaus Kärntens

Das Stift St. Paul im Lavanttal

336 Seiten, 350 Farbabb.,
21 × 25 cm, Hardcover, fadengeheftet

978-3-7954-2179-3

€ 29,95 [D]



Elmar Arnhold · Hajo Dietz

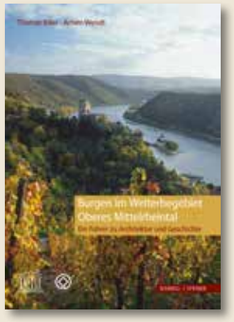
Sichtachsen in Deutschland

Städte · Parks · Gärten

128 S., 114 farbige Abb., 1 s/w-Abb.,
22 × 32 cm, Hardcover, fadengeheftet

ISBN 978-3-7954-3668-1

€ 35,00



Thomas Biller · Achim Wendt

Burgen im Welterbegebiet Oberes Mittelrheintal

Ein Führer zu Architektur und Geschichte

224 Seiten, 126 Farbabb., 5 s/w-Abb.,
14,8 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-2446-6

€ 14,95 [D]



Annette Seemann · Constantin Beyer

Die Saale

Fluss der Grenzen und der Mitte

304 Seiten, 196 Farbabb., 9 s/w-Abb.,
17 × 22 cm, Klappenbroschur,
fadengeheftet

978-3-7954-3014-6

€ 24,95 [D]



Susanne Kern

Wandmalerei des 13. bis 16. Jahrhunderts am Mittelrhein

248 Seiten, 120 Farbabb.,
14,8 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-2738-2

€ 19,95 [D]



Generaldirektion Kulturelles Erbe (Hg.)

Mit allen Sinnen

Reisewege zum Barock in Rheinland-Pfalz

280 Seiten, 301 Farbabb., 3 s/w-Abb.,
17 × 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-2837-2

€ 24,95 [D]



Karen Michels

Einzigartig!

25 magische Momente in Rheinland-Pfalz

224 Seiten, 110 Farbabb., 4 s/w-Abb.,
13 × 21 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-3249-2

€ 19,95 [D]



Helga Lauterbach

Floßmeister und Flößerbräuche

Tradition und Geschichte an der Isar und Loisach

192 Seiten, 41 Farbabb., 37 s/w-Abb.,
17 × 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet

978-3-7954-3699-5

€ 20,00 [D]



Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main (Hg.)

Maschinenzeit

Rüsselsheim wird Industriestadt

Kleine Industriebetriebe verändern schon im 19. Jahrhundert das Gesicht der Landgemeinde Rüsselsheim. Und klein sind auch die Anfänge des später in der Stadt alles prägenden Opelwerks. Das Start-Up des Schlossergesellen hat seine Ursprünge nicht in der Garage, sondern im Ochsen-Stall. Aus der kleinen Nähmaschinenschmiede wird eine Fabrik, die bald auch Fahrräder produziert. Kurz vor der Wende zum 20. Jahrhundert legt die zweite Unternehmergeneration den Grundstein für das Produkt, das wie kein anderes mit dem Namen der Familie verbunden wurde: das Automobil. Mit der Fabrik wächst die Stadt und es vervielfachten sich die Anforderungen an das Gemeinwesen. In 18 reich bebilderten Beiträgen erzählen die Autorinnen und Autoren von Menschen und Maschinen, von Wachstum und Krisen, von Siedlungsbau und Wohnungsnöten und machen so den industriellen Wandel im Mikrokosmos der Autostadt erfahrbar.

1. Auflage 2023
336 Seiten, 97 Farbabb., 75 s/w-Abb., 17 × 24 cm,
Klappenbroschur, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3830-2
€ 25,00 [D]
Bereits erschienen



Markus Krumm · Eugenio Riversi · Alessia Trivellone

Die Erfindung der Katharer

Konstruktion einer Häresie in Mittelalter und Moderne

Die Katharer gelten als die größte Ketzerbewegung des Mittelalters, eine Art Gegenkirche, letztlich zerstört durch Kreuzfahrer und Inquisitoren. Dieses traditionelle Bild von den berühmten Häretikern ist im zurückliegenden Vierteljahrhundert von der internationalen Forschung grundlegend in Zweifel gezogen worden. Statt um ein historisches Massenphänomen scheint es sich bei den Katharern vielmehr um einen modernen Mythos zu handeln, im Kern basierend auf einem im Hochmittelalter für den Häresiekampf geschaffenen Feindbild, ausgebaut von Historikern im 19. Jahrhundert und inzwischen eng verknüpft mit der regionalen Identität des heutigen Südfrankreich, das als »Katharerland« auch touristisch vermarktet wird. Reich bebildert und ergänzt durch die Übersetzungen zentraler Quellen führt der Band erstmals in die komplexe Geschichte dieser »Erfindung« ein.

1. Auflage 2023
208 Seiten, 14 Karten, 36 Farb- und 3 s/w-Abb.
17 x 24 cm, Klappenbroschur, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3797-8
€ 30,00 [D]
Bereits erschienen

Frei Vicente do Salvador · Franz Alto Bauer

Geschichte Brasiliens (1500–1627)

Eingeleitet, übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Franz Alto Bauer

Der Franziskanermönch Frei Vicente do Salvador verfasste 1627 eine Geschichte Brasiliens, die von der Ankunft der Portugiesen in Südamerika 1500 bis in seine Gegenwart reicht. Er berichtet von der Entdeckung des Kontinents und den ersten Kontakten zu den Urbewohnern. Er preist den Reichtum des Landes, schildert aber auch die allmähliche Besiedlung, die beginnende Ausbeutung der Natur und die Verdrängung der indigenen Bevölkerung, die zu grausamen Konflikten führte. Er erzählt von Expeditionen ins Landesinnere, Piratenüberfällen und Kriegen gegen andere europäische Mächte, die sich ebenfalls in Brasilien niederlassen wollten. Sein Geschichtswerk endet mit der Eroberung Salvador da Bahias durch die Holländer und der portugiesischen Rückeroberung, die er als Augenzeuge miterlebte. Frei Vicentes Geschichte Brasiliens, die erstmals in Übersetzung vorliegt, ist die bedeutendste Quelle zur frühen Kolonialgeschichte Brasiliens und bietet einen unmittelbaren und authentischen Zugang zu den teils dramatischen Ereignissen in der jungen portugiesischen Kolonie. Zahlreiche Karten der damaligen Zeit ergänzen den Text und veranschaulichen die allmähliche Erschließung dieses gewaltigen Landes.



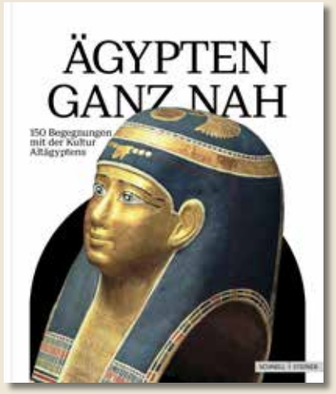
1. Auflage 2023
400 Seiten, 51 Farbabb.,
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3884-5
€ 50,00 [D]
Bereits erschienen

Olivia Zorn · Verein zur Förderung des Ägyptischen Museums Berlin e.V. (Hg.)

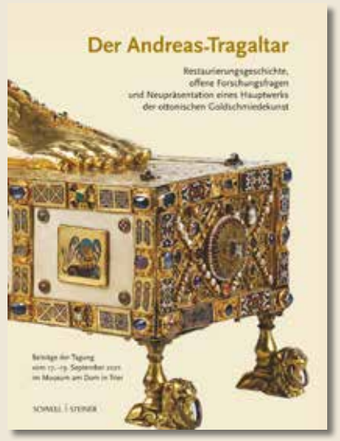
Ägypten ganz nah

150 Begegnungen mit der Kultur Altägyptens

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Vereins zur Förderung des Ägyptischen Museums Berlin e. V. werden erstmals alle 150 Objekte, die der Verein erworben hat, gemeinsam publiziert. Die Objekte stammen aus allen Epochen der altägyptischen Kultur, ergänzt durch Archivalien zur Sammlungsgeschichte des Ägyptischen Museums. Spektakuläre Einzelstücke, Alltagsgegenstände und Besitztümer der Elite gewähren vielfältige Einblicke in die ägyptische Historie. In 26 Kapiteln werden die Leserinnen und Leser mitgenommen auf einen Streifzug durch die Geschichte und eine Reise ins Jenseits, ausgewählte »Kleinigkeiten« werden ebenso vorgestellt wie Forscher, Sammler und Bewahrer.
Wissenschaftlich fundiert, unterhaltsam und abwechslungsreich erzählt lässt sich »Ägypten ganz nah« erleben.



1. Auflage 2023
224 Seiten, 208 Farbabb., 19 s/w-Abb.,
147 Katalogabbildungen,
21 × 25 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3859-3
€ 40,00 [D]
Bereits erschienen



Museum am Dom (Hg.)

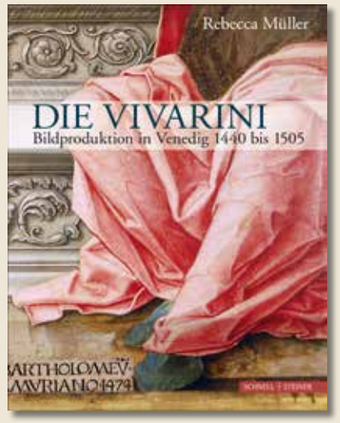
Der Andreas-Tragaltar

Restaurierungsgeschichte, offene Forschungsfragen und Neupräsentation eines Hauptwerks der ottonischen Goldschmiedekunst

Beiträge der Tagung vom 17.–19. September 2021 im Museum am Dom in Trier

Zu Beginn der 1990er Jahre wurde der Andreas-Tragaltar restauriert und dabei teilweise auseinander genommen. Die Arbeiten wurden fotografisch dokumentiert sowie in leider nur teilweise erhaltenen Protokollen festgehalten. Eine Publikation der Ergebnisse fand bisher jedoch nicht statt. Dies wurde zum Anlass genommen, eine Fachtagung zum Andreas-Tragaltar auszurichten. Dabei wurde erstmals die Restaurierungsgeschichte einem größeren Fachpublikum vorgestellt und mit vergleichbaren Restaurierungsprojekten in Beziehung gesetzt. In weiteren Vorträgen ging es um eine (kunst-)historische Einordnung des Reliquiars sowie seine mögliche Funktion. Den Abschluss bildeten Beiträge über den heutigen Umgang mit einem Werk dieser Art und die damit verbundenen Anforderungen an eine zeitgemäße Präsentation.
Die Beiträge und Ergebnisse der Tagung sollen durch diesen Band nun auch einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

1. Auflage 2023
240 Seiten, 177 Farbabb., 8 s/w-Abb.,
1 Grundriss, 2 Tabellen,
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3781-7
€ 59,00 [D]
Bereits erschienen



Rebecca Müller

Die Vivarini

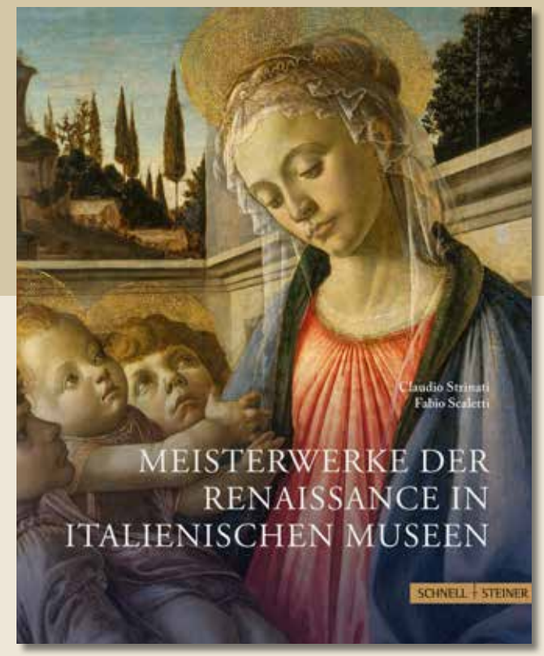
Bildproduktion in Venedig 1440 bis 1505

Die Werke der Vivarini sind oft mit Namen und Herkunftsangabe signiert und tragen damit das Gütesiegel »made in Venice«. Sie widersetzen sich in vielem gängigen Schemata stilistischer, typologischer und technischer Entwicklungen. Die Studie fragt nach Rezeptionsprozessen und Innovationen und setzt sich mit Beschreibungsmodellen – etwa jenem des toskanischen »Einflusses« – auseinander. Sie verbindet kunst-, sozial- und wirtschaftshistorische Fragestellungen mit umfangreichen Untersuchungen zur Werkgenese. Erstmals sind alle bekannten Quellen zu den Vivarini zusammengestellt. Der Ansatz einer »Werkstattmonographie« ermöglicht es, Kontinuitäten und Brüchen generationenübergreifend nachzugehen. Dabei erweisen sich die oft postulierten »Werkstatttraditionen« als Konstrukte, die sich forschungsgeschichtlich auf bestimmte Prämissen zum künstlerischen Schaffen in einer Familienwerkstatt zurückführen lassen.

1. Auflage 2023
592 Seiten, 325 Farb- und 81 s/w-Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3403-8
€ 89,00 [D]
Bereits erschienen

Claudio Strinati · Fabio Scaletti

Meisterwerke der Renaissance in italienischen Museen



Die Epoche der italienischen Renaissance hat die Jahrzehnte des 15. und 16. Jahrhunderts in der Kunst- und Menschheitsgeschichte bedeutend gemacht und Kunstwerke großer Schönheit hervorgebracht. Der großformatige Band bietet dem Leser die Möglichkeit, die Kunst von Leonardo da Vinci, Raffael und Michelangelo durch die in Italien erhaltenen Meisterwerke zu entdecken und entführt so auf eine spannende Reise durch das Land. Das Buch bietet mit großformatigen Fotografien einen eindringlichen und einfühlsamen Blick auf die vielfältige und für Europa so bedeutsame Kunst der italienischen Renaissance, die in Italien, in seinen Kirchen und Museen bewahrt wird – mitunter auch an Orten, die weniger berühmt und bekannt sind.

Eindringliche Blicke auf Meisterwerke der italienischen Renaissance in Italien.

Ein reich bebilderter Prachtband zum Lesen und Genießen.

Der in Italien erschienene Bestseller jetzt in deutscher Sprache

1. Auflage 2023
520 Seiten, 320 Farbabb. 24 × 29,5 cm,
Hardcover, Lesebändchen, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3850-0
€ 79,00 [D]

Claudio Strinati war von 1991 bis 2009 Superintendent des »Polo Museale« Römischer Museen. Er hat zahlreiche wichtige Ausstellungen organisiert und Hunderte von Essays und Büchern geschrieben, die weltweit übersetzt wurden. Der international anerkannte Kunsthistoriker arbeitet neben seiner publizistischen Tätigkeit auch für das Fernsehen und ist ein geschätzter Musikwissenschaftler.

Fabio Scaletti ist Schriftsteller, Kunstwissenschaftler und Experte für Caravaggio und die Kunst der Renaissance. Er hat Monographien über Raffael und Leonardo da Vinci veröffentlicht. Seine Arbeiten wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Er gilt als angesehener Fachmann für die Kunst der Renaissance und des Manierismus.

MEHR ZUM THEMA



Hermann Leber
Michelangelo und der Laokoon
Künstlerische und kunsthistorische Untersuchungen zu Michelangelos Disegno und dessen Wirkungen (2 Bände)
688 Seiten, 80 Farbabb., 265 s/w-Abb.,
21 × 28 cm, Hardcover, Efalin, fadengeheftet
978-3-7954-3454-0
€ 70,00 [D]



Babara Jatta (Hg.)
Vatikanische Museen
100 Meisterwerke, die man gesehen haben muss
488 Seiten, 531 Farbabb.,
24 × 35 cm, Hardcover im Schuber,
fadengeheftet
978-3-7954-3424-3
€ 96,00 [D]

Ihre Ansprechpartner

SCHNELL + STEINER

VERLAGSANSCHRIFT

Verlag Schnell & Steiner GmbH
Leibnizstraße 13
D-93055 Regensburg
Telefon: +49 941 78785 0
Telefax: +49 941 78785 16
info@schnell-und-steiner.de
www.schnell-und-steiner.de

Verkehrsnummer: 15731
UST-ID: DE 811117249

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer
Felix Weiland M.A.
f.weiland@schnell-und-steiner.de

Geschäftsführer und Verleger
Dr. Albrecht Weiland
a.weiland@schnell-und-steiner.de

Programmleitung Archäologie Marketing
Prof. Dr. Jutta Dresken-Weiland (-51)
j.dresken-weiland
@schnell-und-steiner.de

Assistenz der Geschäftsführung
Annette Krechla (-82) (Fax -84)
a.krechla@schnell-und-steiner.de

LEKTORAT

Isabell Schlott M.A. (-31)
i.schlott@schnell-und-steiner.de

VOLONTARIAT LEKTORAT/ VERTRIEB

Lotta Sedlacek B.A. (-32)
l.sedlacek@schnell-und-steiner.de

Redaktion »das münster«
Dr. Joachim Werz
Forschungsstelle »Ordensgeschichte seit der Frühen Neuzeit«
das.muenster@schnell-und-steiner.de

Redaktion »Journal für Kunstgeschichte«
Prof. Dr. Christoph Wagner
christoph.wagner@
psk.uni-regensburg.de

Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch
Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn
bmuench@uni-bonn.de

MARKETING/VERTRIEB

Vertriebsleitung
Prof. Dr. Dresken-Weiland (-51)
j.dresken-weiland@schnell-und-steiner.de

Christina Liedmann B.A. (-52)
c.liedmann@schnell-und-steiner.de

Matthias Brunner (-53)
m.brunner@schnell-und-steiner.de

Social Media
Pia Weiland M.A.
p.weiland@schnell-und-steiner.de

VERLAGSREPRÄSENTANTEN BEREICH KUNSTFÜHRER, ARTGUIDE, STADTWANDEL

Rainer Boos
Telefon: +49 941 78785 21
Telefax: +49 941 78785 16
r.boos@schnell-und-steiner.de
Zuständigkeit: Benelux-Länder, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Italien, Tirol, Vorarlberg, Schweiz

Rainer Alexander Gimmel M.A.
Telefon: +49 941 78785 24
Telefax: +49 941 78785 16
r.gimmel@schnell-und-steiner.de
Zuständigkeit: Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Thüringen, Berlin, Österreich (ohne Tirol und Vorarlberg)

François Muller
Telefon: +33 6 17500512
f.muller@schnell-und-steiner.de
Zuständigkeit: Frankreich

BUCHHANDELSVERTRETER

Baden-Württemberg, Bayern
Michael Klein
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1
D-97070 Würzburg
Telefon: + 49 931 17405
Telefax: + 49 931 17410
info@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
Jastrow & Seifert & Reuter
c/o BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Telefon: +49 30 44732180
Telefax: +49 30 44732181
service@buchart.org

Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich, Südtirol
Ing. Christian Hirtzy
Steinbergstraße 1
A-8076 Vasoldsberg
Telefon: +43 664 4245905
Telefax: +43 3133 31656
christian.hirtzy@aon.at

Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich, Südtirol
Alfred Trux
Weyerstra.e 15
A-4810 Gmunden
Telefon: +43 699 11652089
Telefax: +43 732 2100226636
trux@kabeltvgmunden.at

Italien
Pde Promozione Srl
Via Emilio Zago 2/2
I-40128 Bologna
Telefon: +39 51 352704
Telefax: +39 51 372424
www.epde.it

BARSORTIMENTE

Zeitfracht GmbH
Georg Lingenbrink GmbH & Co.
G. Umbreit GmbH & Co.

E-BOOKS

Sämtliche E-Books werden über unseren Partner Libreka ausgeliefert.

AUSLIEFERUNGEN

Auslieferung Deutschland/ROW
Verlag Schnell & Steiner GmbH
Postfach 20 04 29
D-93063 Regensburg
Telefon: +49 941 78785 0
Telefax: +49 941 78785 16
bestellung@schnell-und-steiner.de

Auslieferung Schweiz
Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden
CH-8840 Einsiedeln
Telefon: +41 55 4188989
Telefax: +41 55 4188919
info@balmer.bd.ch

Vertretung USA, Kanada, Mexico
Ian Stevens Distributions
70 Enterprise Drive
Bristol, CT 06010
USA
Tel: +1 860 5846546
skype: is.ianstevens
ian@isdistribution.com

Auslieferung UK / ROW except DE/AU/CH/US/IT
ISD International
PO Box 270
South Brent TQ9 9FX
United Kingdom
t. +44 1364 255364
sales@isdinternational.co.uk

Auslieferung Österreich
BUBO Buch Bote
Inhaber Ing. Herbert Schoger
GF Katarina Angerer
Tuersgasse 21, 1130 Wien
+43 1 879 3427, info@bubo.at
www.bubo.at
UST-ID: ATU12346709

Auslieferung Italien
Messaggerie Libri S.p.A.
Via Giuseppe Verdi 8
I-20090 Assago–Milano
customer.service@meli.it
www.emmelibri.it

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie hier zum Download als PDF.

Keine Neuigkeit mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter **schnell-und-steiner.de/verlag/newsletter/**

Sie finden uns auf:
VLB-TIX

Bestellungen

RECHNUNG/
VORKASSE

Internet:	www.schnell-und-steiner.de
E-Mail:	bestellung@schnell-und-steiner.de
Telefon:	+ 49 941 78785 0
Fax:	+ 49 941 78785 16